

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur
Dr. Härtner in Reudnitz.
Erscheinungszeiten: an Wochentagen
von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Insertate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leutzsch, Poststr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13.400.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.
incl. Frachtlohn 5 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rthl.
mit Postbeförderung 45 Rthl.
Insertate 4gep. Courtois, 20 Pf.
Große Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstich
die Spaltseite 40 Pf.
Insertate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung proannumerando
oder durch Postorckung.

N^o 203.

Donnerstag den 22. Juli.

1875.

Wegen des Sommerfestes

der E. Polz'schen Officin schließen wir unsere Expedition heute
Donnerstag den 22. Juli

Mittags 12 Uhr

und bitten daher das geehrte Publicum, die für das Tageblatt bestimmten Anzeigen
im Laufe des Vormittags bei uns abgeben zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Es hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, dem bisher an Markttagen auf dem Brühl und
in der Nicolaistraße abgehaltenen Gurkenmarkt einen anderen Platz anzuweisen. Wir haben daher
beschlossen, den Verkauf der Gurken von jetzt ab auf den **Fleischerplatz** zu verlegen, was wir
hierdurch zur Nachachtung für die Theilnehmer bekannt machen.
Leipzig, den 21. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wagemann.

Ruthholzauction.

Mittwoch, den 28. Juli d. J. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Forstreviere
Cormewitz nachstehende Ruthhölzer als:

2 tüfterne, 6 aborne, 1 birken, 2 asperne und 67 erlene Ruthhölzer
ferner: 5 aborne und 23 erlene Schirrhölzer
und 113 sichte Ruthstangen

unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden ver-
kauft werden.

Zusammenkunft: an der Wasserleitungslinie im Stempel unweit des Streitliches
bei Cormewitz.

Leipzig, am 20. Juli 1875.

Des Raths Forstdeputation.

Eine deutsche Frau bei einem chinesischen Frühstück.

Deutsche Kaufleute an den Küsten des himmlischen
Reichs der Mitte haben auch an dem Thee-
handel wichtigen Antheil, der in der Kaiserstadt
Peking zu etwa 200 Ausländern be-
trieben wird. Deutsche Gemüthlichkeit kam hier
bald auch mit der heimischen Eigenart in freund-
liche Verbindung und gesellschaftlichen Verkehr.
Dieser hat es einer Dame vom Rheinlande zu
danken, daß sie zu einem solemnen Frühstück bei
einem reichen chinesischen Kaufmann, einem Thee-
händler Mr. Allum geladen wurde, und wir
haben wieder der Dame die folgende Beschreibung
desselben zu danken.

Yu Schou zu, 20. Februar 1875.

Wir waren bei Mr. Allum zum „Tiffin“
(Frühstück). Es war ein Hauptpaß und ich
freue mich sehr, daß ich dort gewesen bin. Außer
meiner Wenigkeit befanden sich noch drei englische
Damen dabei. Als wir ankamen, empfing uns
der „Theemann“ (Mr. Allum), der ganz in blauen
Atlas gekleidet war, führte uns in das Empfangs-
zimmer, welches sehr hübsch mit Blumen und
einem Teppich ausgeschmückt war und überreichte
uns eine Tasse Thee. Dann zeigte er uns alle
anderen Zimmer und wir durften seine Frau
aussehen. Die Herren mußten natürlich im
Vorzimmer bleiben, da es nicht anständig für
eine Chinesin ist, andere Herren zu empfangen.

Unser Theemann hat nur eine Frau, was hier
ein seltener Fall sein soll. Sie war sehr erfreut,
uns zu sehen, was uns die kleine Tochter des
Doctor St. sagte, welche Chinesisch versteht und
sprechen kann. Die Frau war prachtvoll ge-
kleidet, trug ein Diadem von Gold mit Perlen
durchlöcherungen, gewiß zehn Armbänder, ein blaues
kurzes Atlaskleid und Schuhe mit Goldperlen ge-
stickt. Sie zeigte uns ihre Kammer (die Bett-
decken waren alle von Atlas) und alle ihre Schmuck-
sachen, zwei große Kisten voll; jedes Armband
kostete über 100 Dollar. Sie war wunderhübsch
geschmückt, ganz weiß, nur die Wangen roth, und
hatte prächtvolles Haar. Frau St. lud sie ein,
ihre auch einmal einen Besuch zu machen; ihre
Töchterchen mußte natürlich für sie sprechen.
Darauf antwortete Frau Allum, sie wolle gern
kommen, aber sie dürfe keine Herren sehen.

Dann gingen wir in das Nebenhaus zu dem
Companion Allum's, der auch ein reicher Thee-
mann ist und jeden Schredlicherweise — vier
Frauen. Dieses Ungeheuer hatte vier Frauen
und es war trotz der vier Frauen nicht so rein
und ordentlich hier als bei Mr. Allum, der nur
eine Frau besitzt. Jede von den vier wohnte
allein in einem Zimmer; die erste Frau hat
natürlich das beste Gemach, die schönsten Kleider
und die meisten Schmuckstücke. Sie kamen gleich,
eine nach der anderen, mit ihren Kleidern, und
ich kann wohl sagen, diese waren prächtig: von
Atlas mit Gold, Silber und Seide gestickt, für
jeden Tag ein anderes und vielleicht noch zehn mehr.

Dann holte uns Mr. Allum ab und führte
uns in sein Haus zurück zum Frühstück. Es war
ein langer Tisch gedeckt, ein hübsches Tisch-
tuch darauf, mit Blumen geschmückt. Die Plätze waren
belegt und ich hatte die Ehre, neben Mr. Allum
und seinem ältesten Sohne zu sitzen. Es waren

aufser uns vier Damen noch sechzehn Herren;
Bruder W. natürlich auch unter ihnen. Ser-
vietten bekamen wir nicht, aber jeder von uns
erhielt sein eigenes Röschen, während sie sonst
immer alle zusammen aus einer Schüssel essen.
Wir bekamen gewiß zwanzig verschiedene Suppen
und mußten tüchtig zulassen. Die Speisen waren
durchaus chinesisch zubereitet, mit Knoblauch
und vielen Zwiebeln und ich würde gewiß Nichts
davon gegessen haben, wenn nicht Mr. Allum so
nahe bei mir gesessen und sein kleiner Sohn mich
so scharf beobachtet hätte. Jedes Mal, wenn der
Diener mir ein anderes Röschen brachte, fragte
er mich: „You like it, Mrs. H.“ und ich war
deshalb genöthigt, Etwas zu essen. Sobald er
aber seine Augen wegwandte, winkte ich einem
Chinesen, mir das Röschen fortzunehmen. Die
Diener scheuten sich darüber sehr, da sie es dann
selbst verzehren konnten.

Mr. Allum ließ sehr starke Getränke, selbstver-
ständlich Chinesische, heranzubringen und war sehr
erstaunt, daß ich die schönen Getränke sowie auch
den Champagner nicht trinken wollte. „You no
like Champaign, Mrs. H., what will you have?“
Darauf bat ich ihn um etwas Bier und Bruder
W. sagte mir nachher, die Herren wären mir
sehr dankbar gewesen; denn wenn sie die schweren
chinesischen Getränke — es soll ganz stark, feiner
Brantwein sein — zu sich genommen hätten,
wären sie sicher gleich tipsy geworden. Wir waren
über drei Stunden bei Tische und hatten dabei
schöne oder vielmehr schreckliche Tafelmusik: zwei
Chinesinnen, die eine spielte die Harfe, aber
sachbar, die andere sang dazu noch entschlicher.
Ein Chineser machte allerlei Kunststücke und sprach
Chinesisch dazu.

Die Frau Allum's durfte natürlich nicht im
Ezimmer erscheinen, weil Herren in demselben
waren und wir gingen nachher wieder zu ihr,
um ihr Lebewohl zu sagen. Einige Herren durften
mit uns gehen, da Mr. Allum es erlaubt hatte;
die Frau war darüber so sehr erfreut, daß sie
sich immer umdrehte und ihnen die Hand nicht
geben wollte. Sie befühlte meine Sammtjacke
und fragte mich etwas, was ich natürlich nicht
verstand. Wie mein Gatte nachher meinte, habe
sie sicher erfahren wollen wie theuer dieselbe sei.
Dann überreichte sie uns chinesische Zuder-
sachen und nun wurden wir in das Speisezimmer zu-
rückgeführt.

Bruder W. war sehr froh, daß ich ihm in un-
serem Hause vorher Suppe und Fleisch vorgesetzt
hatte, da er das chinesische Essen nicht hatte ge-
nießen können; er hatte die schönen Speisen alle
so weit wie möglich in kein Taschentuch gesteckt
und mit nach Hause gebracht.

Das Tiffin war für die Engländer ein großes
Ereigniß, da der Theemann nie vorher ein Früh-
stück für Engländer, geschweige denn für Damen,
gegeben hatte.

Aus Reudnitz.

Zur Entgegnung.

In der ersten Beilage des Leipziger Tageblattes
vom 15. Juli befindet sich ein mit „Kochmals
die Reudnitzer Verhältnisse“ überschriebener Artikel,
welcher uns veranlaßt, unsere Ansicht in der
Sache auszusprechen.
Wunderbar erscheint es, daß man sich auf ein-

mal von gewisser Seite, wo doch bisher der größte
Indifferentismus herrschte, so sehr um öffentliche
Gemeindegangelegenheiten und um die Beschlässe
des Gemeinderathes kümmert, da doch Seitens
des letzteren Alles gethan worden ist, den Ein-
wohnern den Einblick in Gemeinderathsgange-
legenheiten durch Einrichtung der schon seit längerem
Jahren bestehenden öffentlichen Gemein-
de-rathssitzungen zu ermöglichen. Soll etwa der
Gemeinderath der betreffenden Herren, welche
vollständig übersehen haben, daß schon seit langer
Zeit die speziellen Tagesordnungen der öffent-
lichen Sitzungen zwei Tage vorher im Leipziger
Tageblatt bekannt gegeben werden, noch besondere
Einladungskarten ins Haus schicken? Oder will
man vielleicht den ganzen Gemeinderath dafür
verantwortlich machen, wenn es vorkommt, daß
Sitzungen beschlußunfähig sind? Grundfalsch ist
der Verfasser berichtet, wenn er sagt, daß viele öffent-
liche Angelegenheiten lediglich durch die betreffenden
Aussschüsse erledigt werden; bevor man Berichten
Glauben schenkt und mit diesen an die Öffent-
lichkeit tritt, kümmern man sich um Thatsachen,
um damit beweisen zu können.

Recht naiv klingt es, wenn der Herr Verfasser
bemerkte, daß es ihm trotz aller dieser „Schwierig-
keiten“, wie er sich ausdrückt, gelungen ist, einen
Einblick in die Gasangelegenheit zu erhalten.
Jedenfalls ist der Herr Verfasser mit den be-
stehenden Contractverhältnissen und den von der
Thüringer Gasgesellschaft seiner Zeit gestellten
Bedingungen recht wohl vertraut oder hat min-
destens in dieser Beziehung vollständig informiert
werden können. Es ist daher augenscheinlich ab-
sichtlich geschehen, wenn in dem Theile des be-
treffenden Artikels, welcher die Vertragsverhält-
nisse berührt, von denjenigen Parteien — einen
andern Ausdruck wollen wir hier nicht brauchen —
Bedingungen, welche die Thüringer Gasgesell-
schaft anfänglich dem Gemeinderathe stellte, nicht
ein Wort erwähnt worden ist. Es kann uns
deshalb wohl nicht verargt werden, wenn wir den
vollständigen Sachverhalt, so unlieb es auch
Manchem sein mag, hiermit darlegen.

Der mit der vormaligen Sellaerhauener Gas-
actiengesellschaft abgeschlossene, von der Thüringer
Gasgesellschaft fortgesetzte, mit der Gemeinde
Reudnitz abgeschlossene Vertrag geht mit dem
1. Juli 1876 zu Ende, dessen eine Prolongation
er folgt. In diesem Vertrage ist der Ge-
meinde nach §. 14 das Recht zugestanden, das
in Orte befindliche Rohrnetz nach Ablauf des
Vertrags nach dem Zeitverthe zu übernehmen
— ein Beweis, daß man schon damals im Ge-
meinderathe an die event. Erbauung einer eigenen
Gasanstalt gedacht hat. — Nach der Gemeinde
von diesem Rechte keinen Gebrauch, so ist die
Gasgesellschaft nach §. 15 verpflichtet, binnen
sechs Monaten nach Ablauf des Contractes die
Gasröhren aus den Straßen zu entfernen und
letztere auf ihre eigenen Kosten wieder in guten
Stand zu bringen. Dem Herrn Verfasser hat
es gefallen, des vorsehend erwähnten Rechtes der
Gemeinde Erwähnung zu thun, nicht aber die
der Gasgesellschaft unannehme Verpflichtung
zu berühren. Nicht nur diese beiden Para-
graphen wollte die Thüringer Gasgesellschaft aus
dem Vertrage entfernt wissen, sondern die Gemeinde
sollte bei Erneuerung des Vertrages der Gesell-
schaft ohne jegliche Beschränkung das Recht zu-
gestehen, daß dieselbe nach beendigtem
Vertrage ihre Gasröhren in den Straßen
des Ortes liegen lasse und nach wie vor
an Privatconsumenten und — wie coulant
auf Verlangen seitens der Gemeinde auch an le-
gere selbst Gas zur öffentlichen Beleuchtung ab-
geben könne; nebenbei wolle sie sich eine Con-
currenz gefallen lassen. Zur besseren Orien-
tierung des Gemeinderathes und wahrscheinlich
um ihm das Eingehen dieser Bedingungen
leichter zu machen, hatte die Gasgesellschaft die
Freundlichkeit, eine Copie des mit einer andern
nahen Gemeinde unter denselben Bedingungen
abgeschlossenen Vertrages beizulegen. Abgesehen
von dem Umstand, daß es bei den jetzigen
hohen Gaspreisen — 27 Pfg. pro Cub.-M. —
über welche die Privatconsumenten schon lange
erbittert sind, sein Verbleiben haben sollte, mußte
man sich fragen, daß die Gemeindevorstellung auf
derartige Bedingungen unmöglich eingehen konnte.
Nicht nur, daß sich die Gemeinde durch Eingehen
dieser Nachtragsbedingung eine Servitut ausbürde,
die ohne Einwilligung der Gasgesellschaft, bez-
nur gegen eine hohe Entschädigung an letztere,
gar nicht wieder in Wegfall zu bringen war, so
traten selbstverständlich der Gemeinde auch die
bedenklichen Schwierigkeiten in den Weg, wenn
sie jemals die Erbauung einer eigenen Gasanstalt
projectirte oder der Anschluß an Leipzig zur
Erweiterung käme. Der Verfassungsausschuß zog
deshalb in Erwägung, ob es bei den Größenver-
hältnissen des Ortes und bei dem bedeutenden
Gasverbrauch — jährlich 3. 7 Millionen
Cubifuß jährlich —, der sich ja durch Anwohnen

des Ortes in gewerblicher und sonstiger Beziehung
immer mehr vergrößern muß, nicht zweckmäßig
erscheine, daß die Gemeinde mit dem Bau einer
eigenen Gasanstalt vorwärts gehe. Man be-
schloß deshalb im Ausschuss einstimmig und ehe
man der Gasgesellschaft auf ihr Anerbieten eine
Erklärung abgab, zunächst in dieser Angelegen-
heit das Gutachten Sachverständiger zu hören.
Dies ist geschehen, und es stehen dem Gemein-
derathe die Gutachten dreier bekannter Sach-
verständigen zur Seite, welche sich überein-
stimmend in der günstigsten Weise für das
Project einer eignen Gasanstalt aussprechen.
Nach den vorliegenden Kostenanschlägen und
Rentabilitäts-Berechnungen ist nicht nur nicht
zu erwarten, daß zu den Kosten der Ber-
zinsung und Amortisation des Anlagecapitals,
sowie zum Betriebe der Anstalt Etwas aus der
Gemeindekasse erforderlich sein, sondern daß auch
der Fall eintreten wird, letzterer auch noch neben
der Bildung eines Reservefonds für Banlich-
keiten u. später eine Einnahmequelle eröffnet zu
sehen. Erst nachdem in dieser Richtung hin die
erforderlichen Erörterungen angeestellt waren, kam
die ganze Angelegenheit zum Vortrag ins Plenum
und wir fragen nunmehr jeden unparteiischen Den-
kenden, ob die Majorität des Gemeinderathes nach
Lage der Sache bei Fassung des Beschlusses, eine
eigene Gasanstalt zu erbauen, plantos und ohne
jede Ueberlegung zu Werke gegangen ist. Daß
natürlich diese Erörterungen anfänglich geheim
gehalten werden mußten und nicht an die Öffent-
lichkeit gebracht wurden, dürfte wohl auch unseren
Begnern einleuchten.

In ein anderes Stadium ist allerdings die
ganze Angelegenheit getreten, seit die Thüringer
Gasgesellschaft von ihren anfänglichen Bedingungen
abgegangen und günstigere Propositionen gestellt
hat — wie sie in dem betr. Artikel speciell er-
wähnt sind — in der Erwägung, daß, wie die-
selbe selbst zugestehet, die Verhältnisse des Ortes
Reudnitz andere geworden sind, als daß diesem
nicht Vergünstigungen gemährt werden sollten.
Hat Dies aber nicht lediglich der Beschluß des
Gemeinderathes bewirkt und warum verschloß
sich anfänglich die Gasgesellschaft dieser Einsicht?
Ob nun aber diejenigen Gemeinderathsmit-
glieder, welche für Erbauung einer eignen Gas-
anstalt stimmten, nicht dennoch bei ihrer Ansicht
verharren, ist abzuwarten. Wir wenigstens sind
immer noch der Ansicht, daß es für die Gemeinde
nur vortheilhaft sein kann, wenn mit dem Bau
einer eignen Anstalt vorgegangen wird. Die
Preise der Materialien u. sind jetzt so niedrig,
daß nach dem Urtheile Sachverständiger kaum eine
günstigere Zeit zum Bau einer derartigen Anstalt
eintreten kann. Ist die Thüringer Gasgesellschaft
in der Lage, bei der jedenfalls ansehnlichen Ge-
währung von Gehalt resp. Lantime an das
Directorium und die Mitglieder des Verwaltung-
rathes, sowie an die sonstigen Beamten seinen
Actionairen noch eine anständige Dividende aus-
zahlen zu können, so wird auch die Gemeinde
Reudnitz, wie dies ja in Städten, welche weit
weniger Einwohner und Gasconsumenten aufzu-
weisen hat, der Fall ist, bei einer vernünftigen
Verwaltung ihrer eignen Gasanstalt auf ihre
Rechnung kommen. Geht die Gemeinde auf Prolongation
des Contractes ein, so steht dieselbe
nach Ablauf der bedingten 10 Jahre, nach welchem
Zeitraume in der Vernehmung der gewerblichen
Etablissements und der Einwohner entschieden ein
gewaltiger Fortschritt gemacht worden ist, genau
vor derselben Frage wie jetzt, und fraglich würde
es dann sein, ob die Verhältnisse zum Bau einer
Gasanstalt ebenso günstig sind, wie die zur Zeit
bestehenden.

Ganz entschieden müssen wir der Ansicht ent-
gegnetreten, daß der Bau einer eignen Gasan-
stalt für die Frage bezüglich des Anschlusses an
Leipzig von Nachtheil sein und in dieser Beziehung
ein unüberwindliches Hinderniß geschaffen würde.
Ist eine gut angelegte und rentirende Gasanstalt
vorhanden, so sehen wir beim besten Willen nicht
ein, wie diese den Anschluß an Leipzig erschweren
sollte. Doch ganz abgesehen von dieser Frage
müssen wir hervorheben, daß die Aussichten auf
einen Anschluß an Leipzig gerade jetzt die wohl
am wenigsten günstigen sind. Ist aber einmal
von Annerion bei der Stadtvertretung die Rede,
so wird sich erstere unserer Ansicht nach nicht nur
auf Reudnitz allein, sondern auch auf die mit
demselben eng zusammenhängenden, mindestens
nicht mehr als Reudnitz bietenden Orte erstrecken;
und ehe dieser Umstand eintreten wird, dürfte
wohl noch manches Jahrzehnt vergehen.

Ist es daher wohl Unrecht, wenn ein Theil des
Gemeinderathes von Reudnitz darauf bedacht ist,
den Ort in sich selbst zu haben und für zeitge-
mäßige Einrichtungen nach städtischem Vorbild
Sorge zu tragen, um gerade auf dieser Basis den
einzigsten Ausweg an Leipzig zu erleichtern.

Wir glauben daß zur Darlegung des objectiven
Sachverhalts Nothwendigste gesagt zu haben

Z.m.Cp.
Sptaf.
fo. Z.
fo. Z.
Z.m.Cp.
1.1 Jan. e.
a. D.
Bank S. 2.
1 1/4%

Auction.

Am Montag den 2. August a. c. Vormittags 10 Uhr sollen im Exceider große Altesfähre Nr. 714 hier- selbst für auswärtige Rechnung

308 Ballen russische Bettfedern in Gabeln, von 10 Ballen durch ungenannte Auktionatoren öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. (H. 01603b.) Näheres bei S. T. Otten Rodde, Schroeder & Co hier selbst. Lübeck, C. Burmester. im Juli 1875. A. Genzke.

Grosse Möbel-Auction.

Ebegen Wegzug einer adeligen Familie sollen die sämtlichen feinen geschmittenen Möbel, als: 2 Salonarmaturen, 1 Sopha, 1 ovaler Spiegel, 2 Speisetische (Patent) mit Alerisüßen, 1 großer Buffet mit Stühle, 1 Verticow mit Aufsatz, fünf Serviertische, 1 Klappstuhl, mehrere Teppiche, 10 geschmitten Tische, 1 Rittersstuhl, 1 Regulator, 6 Stühle, 2 echte Kugbaum-Bettstellen mit Matrosen, 1 Kugbaum-Sopha u. dergl., Freitag den 23. Juli, früh 10 Uhr, versteigert werden.

Blauen'scher Hof, Gewölbe Nr. 20, der Fleischhalle gegenüber. J. F. Pohle. Donnerstag den 22. Juli Nachm. 3-4 Uhr sollen die Möbel zur gefälligen Ansicht.

Am Sonnabend den 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

versteigere ich Kaiserstraße 104 hier selbst im gerichtlichen Auftrag ca. 800 Pfund Cognac-Oel. Magdeburg, den 17. Juli 1875. (H. 52693.) Schumann, Königl. Auktion-Commissar.

Herings-Auction.

Nächsten Sonnabend den 24. Juli Vormittags 10 Uhr sollen 18 Tonnen gutgehaltene Prima Emdener Crownfullbrand-Heringe 74er meistbietend versteigert werden im diesigen städtischen Lagerhaus. J. F. Pohle, Auktionator. (R. B. 515) Versteigerung von Kehlbrucht auf dem Salme. Donnerstag den 22. Juli Abends 6 Uhr soll der Roggenbestand von am Leutcher Wege gelegenen 1 1/2 Acker versteigert werden. Lindenau, G. A. Jahn.

100 Stück fette Hammel

sollen Montag den 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Rittergute Heideburg bei Halle a. S. meistbietend in Posten zu 5 Stück verkauft werden. Abnahme bis 10 August. Anzahlung 3 A pro Stück. Die übrigen Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Auction.

Sonnabend 24. Juli versteigere ich Nicolaistraße Nr. 35, Goldner Ring, die Meubel und kleinen Wandspiegel, etwas gebrauchte Herren-Garderobe, ein Sofa, ein Regal mit Regeln, die Wanduhren, wobei 2 Regulatoren u. dergl. mebr. E. W. Werl, rena. Auktionator.

Heute erschienen und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Ueber Duell und Ehre.

Mit besonderer Rücksicht auf Studentenduelle.

Von F. J. Egenter. Preis 1 A. Leipzig, am 22. Juli 1875. Herm. Wölfert's Buchhandlung.

Praktischer Schreib-Unterricht für Kaufleute etc.

im — Schreib-Lehr-Institut — von E. Schneider, Turnerstraße 2, III. — Kalligraph —

Unterricht in allen Realschulen erteilt ein Student (auch während seiner Ferien). Adressen erbeten sub R. 16 Hainstraße Nr. 21.

Ein Amerikaner,

unterr. in 7 Sprachen u. garantierend schleunige Fortschritte, sucht noch einige Scholaren i. engl. Convers u. Corresp. Turnerstr. 6, S. G. I.

Franz., Ital., Engl., Pol., Russisch. Hon. mag. der „Enchelle Fortschritte“ postl.

Englisch

erteilt eine Engländerin Gr. Tuchhalle Tr. D. II

Unterricht in Zither, Flöte und Violine wird erteilt Kleine Fleischergasse 9, 2. Etage. Ein Lehrer, welcher auch die französische und englische Sprache bei Kindern zu corrigieren versteht, wird gegen freie Wohnung, vielleicht auch freie Verpflegung, gesucht. Adressen sub L. A. B. 110 durch die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung. Curhaus zu Wiesbaden.

Ein großer Teil der Läden der beiden Colonnaden des hiesigen Curhauses ist durch Ablauf der Mietverträge für den 1. Januar 1876 miethfrei geworden. Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß diese Läden am 1. September u. c. Morgens 9 Uhr den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend an Ort und Stelle auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung anderweitig verpachtet werden sollen. Die Mithheit ist auf fünf aufeinanderfolgende Jahre festgesetzt. Der Mieter hat der Stadtgemeinde Wiesbaden Cautio bis zum Betrage einer vollständigen Jahresmiete zu leisten. Zur Zeit sind die Läden an 43 verschiedene Mieter zum Preise von 220—400 A verpachtet und werden dieselben in größeren oder kleineren Abteilungen (zu einem oder mehreren Bogen) an die Pächter in Mithte gegeben. Mehrere größere Läden in den Eckplätzen bieten bedeutenden Raum zur Waaren-ausstellung; ein Teil der Läden (vornehmlich jene der sog. neuen Colonnade) besitzt gleichzeitig Wohnräume zu jedem einzelnen Laden. Die Verpachtungsbedingungen theilt bei Franco-Einsendung von 60 Reichs-Pfennigen in Briefmarken (für Porto und Copialien) die unterzeichnete Verwaltung umgehend mit. Die Läden eignen sich für den Verkauf von allen Luxusgegenständen, Reise-Erinnerungen u. dergl. — Ess- und Trinkwaaren dürfen in den Colonnaden nicht feil geboten werden. Wiesbaden, den 18. Juli 1875. Städtische Cur-Verwaltung. F. Heyl.

Am Sonntag den 25. Juli er. Extrafahrt nach Berlin und Potsdam auf 5 Tage. Einige Billets für Dia- u. Rückfahrt bis Berlin III. Cl. A 5. 50 J. II. Cl. A 7. 75 J sind nur noch bis heute zu haben bei L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße. Alles Nähere die Placate.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 20. dieses Monats ab tritt ein neuer Special-Tarif für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten, Delfsaaten u. im Verkehr zwischen Ungarisch- und diesseitigen Stationen u. in Kraft, durch welchen der Tarif vom 1. October 1873 aufgehoben wird. Exemplare dieses Tarifs können von unseren Verband-Stationen bezogen werden. Leipzig, am 19. Juli 1875. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. August Auerbach. W. Seyffert.

Kosmos. Lebens-Versicherungs-Bank zu Zelst in Holland.

Concessionirt in sämtlichen Staaten Deutschlands. Grund-Capital 3,000,000 Reichs-Mark. Die Bank schließt Lebens-, Renten- und Altersversorgungs-, Renten- und Pensions-Versicherungen in den mannigfachen Formen, gegen feste Prämien u. unter günstigen Bedingungen ab. Nach dem letzten Geschäftsbericht vom Ultimo December 1874 in Kraft ein Versicherungs-Bestand von A 13,956,000. — mit einer jährlichen Prämien-Einnahme 432,408. — und einem Reserve-Capital für die Versicherten 1,151,115. — Seit Gründung der Bank sind an Sterbefällen bezahlt 1,622,548. — Nähere Auskunft, Prospekte und Antragspapiere sind unentgeltlich zu erhalten bei der Sub-Direction für Mittel-Deutschland. Richard Hartmann. Leipzig, den 18. Juli 1875. Vordr. Nr. 6. (H. 34069.)

Die im Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit gegründete Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

hat ihren 44. Jahresbericht und Rechnungs-Abschluß veröffentlicht, nach welchem die Geschäftsergebnisse des Jahres 1874 wiederum in jeder Beziehung als überaus günstig zu bezeichnen sind und eine abermalige Erhöhung der Dividende für das Jahr 1876 hat beschlossen werden können. Es gingen ein: 3256 Anträge mit 5,370,550 Thirn. Verf.-Summe. Mitgliederbestand Ende 1874: 22,140 Personen mit 31,938,150 Prämien-Reservefonds: 4,079,125 Vertheilbarer Ueberschuß: 1,104,540 Dividende für 1876: 35 Procent Neben ihren reichen vorzugsweise in mildelichem Hypotheken angelegten Fonds bietet die Gesellschaft durch das Band der Gegenseitigkeit die vollständigste Sicherheit. Durch die unersetzte Vertheilung der Ueberschüsse als Dividende an die Versicherten werden die Beiträge in nachhaltiger Weise auf das äußerste Maß der Billigkeit vermindert. Die Auszahlung der Versicherungssummen erfolgt jederzeit schnell und ohne Abzug. Die Gesellschaft übernimmt auf Grund ihrer neuen, seit dem 1. April ds. J. eingeführten, namhafte Vorteile gewährenden Versicherungs-Bedingungen die Versicherung eines Capitals bis zu 60,000 A für den Fall des Todes oder der Erfüllung eines voraus bestimmten Lebensalters. Zur Ertheilung näherer Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich Albert Kraul, General-Agent in Leipzig, Ritterplatz, Georgenballe, L. Brüg, Agent, Pochhofstraße 7 in Leipzig, Carl Gottlob Weise, Agent in Gohlis, Otto Pflügel, Agent, Markt, Steinweg 10 in Leipzig, Ernst Krause, Agent in Lindenau, Ottomar Köh, Agent, Centralhalle in Leipzig, Fr. Wih Wernicke, Agent in Reudersfeld, Paul Schwerdtfeger, Agent, Reiger Str. 44 in Leipzig, Wih. Lindner, Bürgermeister in Taucha, Ed. Fahlberg Nachf., Ag. Rl. Fleischerg. 8, Leipzig.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsfond per Ende Juni 25,217 Personen mit A 98,200,000. Neuer Zugang im laufenden Jahre 1762 Anträge mit 8,620,000. Versicherungsfonds per 31. December 1874 17,196,309. Jahres-Einnahmen an Prämien und Zinsen laut Abschluß 1874 3,952,346. Sterbfälle im Jahre 1875 bis 1. Juli: 147 mit 578,454. Im Ganzen hat die Bank an Sterbfällen erledigt 2048 mit 7,479,500. und ferner Dividenden an die Versicherten bezahlt 4,165,000. In diesem und in den nächsten 4 Jahren kommen als Dividende zur Vertheilung 3,638,000. Gesamtdurchschnitt der vertheilten Dividende 37. Procent der Jahres-Prämie. Dividende des Jahres 1875 37 Procent. Durchschnitt der Verwaltungskosten von 20 Jahren nur 5.25 Procent der Jahres-Einnahme. Zu weiterem Beitritt ladet ein B. F. Müller, Peterstraße Nr. 26, 27, II.

Damen können das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gründl. u. sicher in 4 bis 6 Wochen erlernen Promenadenstraße 6 B, III., nächst der Lindenapothek.

Zwei junge Amerikaner suchen zur Erlernung der deutschen Sprache einen Lehrer. Adv. unter M. H. 872. Expedition dieses Blattes

Zahnarzt Dr. Lenk, Hainstraße 30, II künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen

Wer eine Anzeige... Die Expeditionszelt für Italienische und französische Uebersetzungen, Correspondenzen, Correcturen etc. ist von heute ab von 8-10 Uhr Morgens G. Locella. Hainstraße 19, II

Für Bauende und Bauplatz-Besitzer. Ein Bautechniker, gestützt auf seine Referenzen, übernimmt Neub-, schwierigste Reparaturbauten, Kesselanlagen und Schornsteinbau ohne Kühlung. Billigste Preise mit und ohne Material bei äußerst coulanten Zahlungsbedingungen. Gefällige Offerten sub Z. Z. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Atelier für Photographie. Aufnahme von Vistarten-Gruppen u. Familien-Bildern von morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr. Reproduktionen sowie Vergrößerungen selbst nach unvollständigen Originalen werden geschmackvoll ausgeführt von Edmund Zwarg jun., Pleiße Nr. 6, Furgensienstr. Garten.

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Weber, Friseur, Sternwartenstrasse 15. von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7 1/2 A an, Chignons, Uhr- u. Arm-bänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe von 1 A an werden daselbst verkauft. Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 A an werden gefertigt Markt 16 (Cafénational) III.

Zur Anfert. v. Damengarderobe empfiehlt sich Hedwig Baumgarten, Petersteinweg 50 c. III.

Damen- und Kinderkleider werden schnell u. billig gefertigt Hainstr. 23, 4 Et. Oberhemden werden nach Maß und mit Garantie des Gutes à St. 1 A 75 J gefertigt. Dielefelder Fein-Engländer Kleinfaltig 50 J à St. bis zu den feinsten gestickten liegen sich in großer Auswahl vorrätig. Schirting, Leinwand u. Ta-schentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6, part (R. B. 533.) Bertha Schmiern. Wäsche wird schön und schnell gefickt

Oberhemden nach Maß od. Probehemd werden sauber u. bill. u. Garantie für gutgehend gefertigt Weststr. 47, I. Wäsche sowie g. Aufstellungen werden in f. Zeit schnell u. dauerhaft gefickt Reudersfeld 35, 3 Et. r.

Garderobe-Reinigungsanstalt Hobe Straße Nr. 13, Garten rechts, reinigt in 24 Stunden Herren- und Damengarderobe. An-nahme Bayerische Straße 16, Leihbibliothek. Glacé- und Seidenhandschuhe werden schön und schnell gewaschen Weststraße 17, 1. Etage links.

Signir-Schablonen in allen Größen verfertigt billigt Carl Reiß-ner, Leipzig, Vor dem Windmühlenthor 5 B. Möbel werb. billigt repar. u. pol. Königsplatz 4, II. Rohrstühle werden gut und dauerhaft bezogen Reudersfeld Nr. 89, Hof 2 Treppen.

Schuhwerk. Verbesserung wird gut und billig be-sorgt. Adr. niederrn. am Grünwaa-ren-Park Augustusplatz. Ecke d. Johanniskg. Gärten aller Art werden fein u. geschmack-voll angelegt, sowie alle vorerwähnten Arbeiten be-sorgt. Gif. Adressen an Säuger Duerstr. 10.



Ein- und zweispännige Möbelwagen empfehle bei Umzügen für hier und auswärts. Verpackung und Lagerung von Möbeln bei billigen Preisen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage. Zur Vertilgung aller schädlichen Haut-thiere empfiehlt sich L. Graf, concess. Kam-mesänger, Gerichtsweg 4, 2. Etage.

Die Trunksucht

wird durch mein der Gesundheit unerschütterliches Mittel radikal geheilt, was die täglich eingehenden Dankschreiben beweisen. Wende man aber genau auf meinen Namen, da in neuerer Zeit Nachahmer Mittel aufpreisen, die keinen Erfolg erzielen, und wende sich mit Vertrauen an **B. Harms**, Chemiker in **Grünberg** in Schlesien, Niederstraße Nr. 70.

Durch 25 Jahre erprobt! Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, t. Hof-Zahnarzt in Wien, reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Vordringen der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Nerven und Contagien herbeigeführt werden. Preis pr. Flasche 3 M., 2 M. u. 1 M. 25 Pf. **Anatherin-Zahnpasta**, Pr. 2 M. u. 1 M. **Vegetabilisches Zahnpulver**, Pr. 1 M. **Zahnpfombe in Etuis**, Pr. 4 M. 50 Pf., echt zu finden in Leipzig bei: **Theodor Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstraße Nr. 12), in d. Lindenapotheke (**Th. Schwarz**), **Herrn Backhaus**, Grimm. Str. 14 u. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Rathhaus.

Die allseitig als vorzüglich anerkannten **Dinten** von Paul Strobel in Gera sind in Flaschen und ausgewogen zu haben bei (R. B. 458.) **Albert Wagner Nachf.**, Querstrasse 36 (Nebengeb. v. Stadt Dresden).

Wir hatten Gelegenheit, in England eine bedeutende Partie schwarze und farbige **Mohairs**, sowie **Lenoes** (Mohair-Varège) zu außergewöhnlich billigen Preisen zu erstehen, und geben solche

Meter	65	Pf.
"	70	"
"	80	"
"	90	"
"	100	"

wieder ab.

En gros.

En detail.

Brle & Co., Markt 8.
Barthels Hof.
Breiße fest
an jedem Stück berechnete

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig. Vorrätig bei **Alfred Lorenz**, Neumarkt 20.

Globus.

Einem geehrten Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit heute **Brühl Nr. 41** eine Anstalt für

Kunst-, Tuch- und Shawl-Stopferei

errichtet habe, in welcher alle schabhaften Tuche, Kleidungsstücke, türkische und französische Shawls, Teppiche u. so gestopft werden, daß die schabhaften Stellen durchaus nicht mehr zu sehen sind. Um gefällige Aufträge bittet

Jul. Molwitz,
Brühl 41 und Peterstraße 39.

Geradhalter,

mit und ohne Anwendung von Fäßeisen, empfiehlt geehrten Damen, sowie für Kinder an Schultersch, welche eine vorzügliche Haltung geben, schön und dauerhaft gearbeitet
Corset-Fabrik von Louise Eickermann,
Markt Nr. 8 (Barthels Hof).

(R. B. 525.)

Taschentücher

Bielefelder à Dutzend 7 M. 50 J bis 21 M.
Irische à Dutzend 5 M. 75 J bis 18 M.
Französische Ratist à Dutzend 15 M. bis 30 M.
do. do. mit **Hohlbaum** à Dutz. 18 M. bis 45 M.
Irische mit bunten Kanten à Dutzend 15 M.
empfehlen

Gustav Köhler,

Klostergasse Ecke vom Thomaskirchhof.

(R. B. 527.)

Bade-Costume

Bade-Mästel u. Frottir-Tücher empfiehlt

Gustav Köhler,

Klostergasse Ecke vom Thomaskirchhof.

Reise-Hüte für Damen,

neueste Pariser Form, empfiehlt
Chr. Gottfr. Böhne sen.

Die Tapissier-Manufactur von C. Hantz,

en gros Petersstrasse No. 11, I. Etage, en détail empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener und musterfertiger Stickereien. Vorzügliche Sachen sind zu sehr bescheidenen Preisen.

Alle Sorten wollene und baumwollene Strickgarne, Estremadura, Hauschild, Sammetbänder, sowie sämtliche Schneiderartikel werden im Einzelnen zu Engrospreisen abgegeben bei
J. Breslauer & Sohn,
Neichstraße Nr. 13 parterre.

Eine Partie zurückgesetzter

lein. Herren-Manschetten à Dutz. 6 M.,
Herren-Stehkragen " " 3 M. 50,
Damenkragen " " 3 M.,
sowie Bettdecken empfiehlt

Klostergasse, Ecke des Thomaskirchhofs. **Gustav Köhler** Klostergasse, Ecke des Thomaskirchhofs.

Sophas-, Matratzen- und Bettstellen-Lager

von **G. Kretschmar**, Tapezierer, Reudnitz, Seitenstr. 17 empfiehlt Sophas von 11 1/2 M., Sprungfedermatratzen mit Kissen 5 M. 7 1/2 M., vom besten Drill 8 M., Strohmattagen von 1 M. 25 M., in drei Bettstellen polierte und lackierte gebreht von 3 M. 7 1/2 M. in Auswahl. Für Dauerhaftigkeit wird garantiert. Gepolstert wird in und außerm Hause. Stuben werden gut und sauber tapeziert.

Schmiedeeiserne Träger, alte Eisenbahnschienen,
gußeiserne Säulen und sonstiger Bauguss in großer Auswahl vorrätig bei
August Vogel in Lia., Leipzig, Georgenstraße.

Portland-Cement

in den besten deutschen und englischen Qualitäten offeriren wir billigst von unserem hiesigen Lager, sowie ab Stettin und Wallwitzhafen
Gerhard & Hey in Leipzig,
Gerbersirasse No. 2.

Gehelechtskrankheiten

heilt gründlich **A. Scherzer**, verpfl. Zahnarzt, Specialist, Reudnitz Nr. 36, 1. Et.

Bade- u. Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbängen, Plaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Mätschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Stiegenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme u. c. in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Monogramm zum Verzieren der Bäsche, per Stück 50 J empfiehlt
Minna Kutzschbach,
Reichstraße Nr. 55.

Laternen zu Fabrikpreisen Duzend von 60 J an, japanische und deutsche empfiehlt zu bill. Preisen
Drachen L. Gotter, Petrus-Steinweg Nr. 49, vis à vis der Apotheke.

Schmetterlinge sehr schön und billig, Schmetterlingsnetze, Patentspannbretter, Insektennadeln u. c. bei **F. W. Dirse**, Markt, Ecke Petersteinweg.

Spizentücher und Fichus verkauft, um schnell damit zu räumen, von 8 M. an
J. A. Krabbes.
Große Fleischergasse 24-25.



Ausverkauf von Florentiner Marmorwaaren wegen Aufgabe des Geschäfts zu Fabrikpreisen
Querstraße Nr. 12.

Geschmiedete Pfähle sind kleine Windmühlengasse Nr. 12 bei **Schmid Hoffstab** stets zu haben.

A. Lewis, Universitätsstraße Nr. 1, empfiehlt eine Hamburger Cigarre **La Todo**, à Wille 60 M.

Eine größere Partie Proben von **Java-Tabak** (Dachblatt) sind sehr preiswerth zu verkaufen und erbittet man Adressen sub J. G. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Salvator-Bier

empfehlen 18 Flaschen 3 Mark
Ang. Naumann, Schützenstraße 3.

Berliner Bitterbier, liefert in vorzüglicher Qualität 24 Flaschen für 3 M., 50 Pf. für 6 M. fr. ins Haus. Wiederverkäufern Extra-Rabatt.

C. G. Canitz, Bier-Depot Reudnitzer Straße Nr. 7.

Dampf-Röst-Kaffee à M. 1 M. 60 J bis 2 M., Kaffee roh von 1 M. 30 J bis 1 M. 80 J
empfehlen
Wilhelm Schwenke, Thomaskirchhof Nr. 9.

600 Liter Milch sind täglich in nicht zu kleinen Posten vom ersten October c. ab Bahnhof Wagdeburg-Leipzig zu verkaufen.
Autobehrer Winter, Gröbers.

Frische Tyroler Pfirsichen, Aprikosen, Garten- u. Waldbeeren, Johannis- und Himbeeren, grüne Wallnüsse, eingeseigte Kirschen und Birnen, sämtliche Früchte stets frisch und empfiehlt in größter Auswahl die Fruchtbehandlung von **C. Wunderlich**, Stand: Markt, Ecke der Sainstraße, vis à vis Beder & Co.

Prima Emmentaler Käse, vollreife, fettige Waare, Limburger Käse, fetteste Alpenwaare, f. Holländer Nothkäse, Eidamer-Käse } in vorzügl. Qualität
Hofesort-Käse } empfiehlt
Emil Reiss,
Blauenische Str., Blauenischer Hof, Gem. 16.

Donnerstag Nachmittag wird **Hinderfett** verkauft
Theater-Restaurant }
Dirzu vier Böllagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das kaiserliche statistische Amt ist von Seiten des Reichsfinanzamtes mit der Aufgabe betraut worden, über die sämtlichen Civilstandsacte im deutschen Reiche eine allgemeine Statistik aufzunehmen.

Der preussische Finanzminister hat zu dem kürzlich in Wirksamkeit getretenen Gesetze betreffs einiger Abänderungen der Vorschriften für die Veranlagung der Klassensteuer eine Ausführungsverordnung erlassen.

Belanlich hat das Appellgericht in Wiesbaden vor Kurzem ein Erkenntnis dahin gefällt, daß über den Nassauischen Centralkirchenfond, dessen Verwaltung vom Minister v. Müller auf Grund des nun aufgehobenen Artikel 15 der Verfassung des Bischof von Limburg überwiesen, nur unter Oberaufsicht der Regierung vom Bischof verfügt werden dürfe.

Der fürstbischöfliche Dr. Förster hat die in dem Gesetze über die Verwaltung des Vermögens der römisch-katholischen Kirchengemeinden vorgeschriebene Erklärung, dem Gesetze Folge leisten zu wollen, dem Oberpräsidenten zugehen lassen.

Allein das übergroße Geschrei der kirchlichen Blätter, Vereine u. von der Uebermacht ihrer Besinnungsgegnen hatte den nicht wegzuleugnenden Kleinmuth der Liberalen erzeugt.

Aus Rom, 17. Juli, wird gemeldet: Die Reise des Prinzen Humbert nach England beschäftigt Presse und Publicum ausschließlich; die Londoner haben eine Ueberladung von jeder Mann.

Sie sollen in Verbindung mit einander treten und ihre Gedanken gegenseitig austauschen. Es ist deshalb auch nicht außerordentliches darin zu finden, daß Prinz Humbert der englischen Königsfamilie noch einen Besuch gemacht hat.

Das englische Cabinet giebt sich offenbar die größte Mühe, seine Stimme in der europäischen Politik wieder recht laut erklingen zu lassen.

In England treten die Römlinge mit ihren Plänen und Absichten immer lauter hervor.

Die sowohl in der ganzen deutschen als auch in der französischen Presse seit mehreren Wochen das Hauptthema bildenden bayerischen Wahlen sind vorüber und es läßt sich jetzt eine ziemlich sichere Berechnung über den Ausfall derselben stellen.

dinge die Ziele und die Mittel der streitenden Jesuitenkirche.

Wie die „Agence Havas-Reuters“ meldet, hätte die türkische Regierung an den Gouverneur von Bosnien den Befehl gelangen lassen, unverzüglich gegen die Kuffändischen in der Herzegovina Truppen zu entsenden.

Die internationale permanente Sanitäts-Commission in Alexandria hat in Folge der Ausbreitung der Cholera in Syrien vorläufige Schutzmaßregeln an der ganzen syrischen und ägyptischen Küste anordnen lassen.

Aus Central-America kommen Nachrichten über einen Ausstand in San Miguel (San Salvador). Derselbe wurde anlässlich einer Anordnung der Regierung unternommen, durch welche die Verlesung eines bischöflichen Hirtenbriefes verboten wurde.

Von der Reise.

Warum wohl Richard Wagner, der Schöpfer des deutschen Musikdrama, gerade nach Bayreuth, in diese von den großen Verkehrsstraßen ziemlich abgelegene Stadt, sich zurückgezogen hat, frug ich mich, als ich auf der Fahrt von Bern nach Bayreuth, die ich in einem Haudeker machte, von der Höhe des Bindlacher Berges unweit Bayreuths das im Nebel ziemlich vollendete, hoch gelegene und von Buchsteinen ausgeführte Wagner-Theater erblickte.

Die Antwort darauf gab ich mir selbst bei einem Gang durch die Straßen dieser alten, ehemals markgräflichen Residenz. Drei Jahrhunderte reichen sich in diesem Bayreuth die Hände, das siebzehnte, achtzehnte und unser Jahrhundert.

Die Fabrikthätigkeit in Bayreuth ist keine bedeutende. Die Garnison, Infanterie und Gendarmen, die zahlreichen Behörden, die Straf-Anstalten — in dem Justizhause zeigte man uns auch die Zelle, wo Kallmann seine Strafe für den meuchelmörderischen Schuß auf den Reichsfinanzler abbüßte — etwas Productenhandel, die locale industrielle Thätigkeit: das sind die Hauptquellen, von welchen die Stadt lebt.

schäften zurückgezogen haben, in der poetisch-irrendlichen Stadt den Rest ihrer Lebenslage zu bringen, nicht bloß der lieblichen Lage, der reizenden Umgebung, sondern auch der großen Wohlthatigkeit willen, von der ich in meinem ersten Briefe ein Beispiel gab.

Roch frischer und unmittelbarer als die Stadt führen uns die bei Bayreuth gelegenen ehemaligen Lustschlösser der Markgrafen, Eremitage und Phantasie, in das 17. und 18. Jahrhundert.

Auf der Hälfte des Wegs macht der Wanderer, mag er zu Fuß, zu Ross oder zu Wagen dieses liebeliche Städtchen deutscher Erde besuchen, Halt, denn dort an der Straße steht die Kollenzsche, der kleine Gasthof der Frau Kollenz, in dessen kleinem niedrigen Hinterzimmer im ersten Stockwerk einer der großen Geister unseres Volkes träumte und dichtete.

Eremitage, Park wie Schloß, gehören gegenwärtig dem König Ludwig von Bayern als Privatbesitzthum. Park und Schloß sind wohl erhalten. Der Park ist vorwiegend Laubwald, der einen balsamischen Duft ausströmt; in die langen, dicht vermaassenen Laubgänge, die ihn durchschneiden, bringt auch im heißesten Hochsommer kein Sonnenstrahl.

Einige der Curiositäten, die den Park nach dem Geschmack jener Zeit, des 18. Jahrhunderts, zieren sollten, sind schon ab zu verfallen. So eine griechische Tempelruine, von welcher der Park abgefallen ist, hinter welchem nun die rothen Ziegelsteine hervorspringen statt der Marmorblöcke und uns verathen, daß wir es hier mit einer jener sonderbaren Spielereien zu thun haben, an denen die Lustschlösser und Parks der Fürsten in jener Zeit so reich waren.

Eine weitere Curiosität in der Eremitage bei Bayreuth ist, daß sich Niemand in dem Schlosse leben darf. Wir, mein College und ich, wollten uns in dem einen Saal des Erdgeschosses, müde von dem Herumstreifen im Park, auf ein paar ganz gewöhnliche Rohrstühle, wie es deren in der einfachsten Restauration giebt, niederlegen, um den Saal mit seinen Malereien, den all-französischen Raminen u. zu betrachten.

In Bayreuth selbst waren schon einige der ersten Schwärmer des neuen Kunststrebens, der daselbst im nächsten Jahre anbrechen soll, angekommen, Sänger, Sängerinnen, Musiker. Wir trafen mit einigen von den Letzteren in der Restauration von Angermann, in der auch Richard Wagner mitunter seinen Schoppen Weihen-Stephaner Bier trinken soll, zusammen und mußten gestehen, daß der Wagner-Enthusiasmus nicht nur bei ihnen, sondern auch bei vielen andern Bayreuthern, mit denen wir über diesen Gegenstand sprachen, eine außerordentliche Höhe erreicht habe.

Aus eigener Erfahrung können wir versichern, daß der Castellan recht eunisch und höflich sein kann, ja daß er, als er uns die interessanten Räume zeigte, uns zum Niederstehen ausdrücklich einlud.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

für das auf den Schlachtfeldern Frankreichs mit Blut errungene Reich atmend. Die Angermann'sche Bierwirthschaft in Bayreuth kann ich übrigens jedem Besucher der Stadt empfehlen. Man trifft dort immer gute Gesellschaft, vorzügliches Bier aus Weiden-Stephan und zu jeder Tageszeit Kraut (Sauerkraut) mit Bratwürsteln. Das Diminutiv ist hier angebracht, denn so gut die Bratwürsteln sind, klein sind sie und auch dünn; ein thüringischer Landmann versicherte mir, in Regensburg von diesen Würstchen 15 Portionen verzehrt zu haben. In Bayern und Württemberg begreift man, wie wir Deutschen bei den Franzosen zu dem Namen Sauerkraut-Esser gekommen sind. In Nord- und Mitteldeutschland ist das Sauerkraut durchaus nicht ein tägliches Gericht, während es in Bayern in jeder Restauration zu jeder Stunde zu haben ist. Sobald man in Hof die sächsischen Wagen verlassen hat und die dicht neben dem Bahnhof gelegene Restauration, „Zum Schichtmeister“ im Volksmund genannt, betritt, so ist die Antwort auf die Frage: Was es zu essen giebt: Rindfleisch mit Meerrettig und Kraut mit Bratwürsteln. Natürlich daß die Franzosen, die bei ihren friedlichen und kriegerischen Besuchen, die sie Deutschland in den Zeiten seiner Schwäche abstatten, unser Vaterland immer zuerst durch Süddeutschland, das ihr nächstes Object war, betraten, uns für eine Nation hielten, der das Sauerkraut der höchste irdische Genuß sei. Aber ich fürchte, daß diese Resteplauberei zu umfangreich wird, und will deshalb heute mit dieser gastronomischen Bemerkung schließen.
Karl Wartenburg.

Simbeeren.

Aufträge auf Simbeeren werden in jedem Quantum entgegengenommen.
Zu erfragen unter O. G. 75 in der Expedition dieses Blattes.

Champignons in 1/2, 1/4, 1/8 Dosen, **Hummer und Lachs** in Dosen, **Sardines à l'huile**, **la. russ. Caviar u. Elb-Caviar** empfiehlt
Emil Reiss,
Plauensche Str., Plauenscher Hof, Gew. 16

Verkäufe.

Areal, 4 □ Elle 10 Rgr., resp. 7 1/2 Rgr., zur Anlage einer großen Fabrik, Brauerei etc. geeignet, mit 2 Straßenfronten, ist veräußlich. Kaufsüchtige wollen ihre Adr. sub „Areal 17“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Bauplätze.

Mehrere sehr günstig gelegene Bauplätze in Reudnitz, unmittelbar an der Stadt, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Advocat **G. Barwinkel,** Brühl Nr. 77.

Bauplätze Lindenau.

Bauplätze an den neu gebauten Straßen zwischen der Reudnitzer Chaussee und Leipziger Wegen sind in beliebigen Größen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. E. Halla, Bayer. Str. 11.

Herrschafliche Villa in Eisenach.
Im Wartenthal zu Eisenach, an der Hauptpromenade mit prachtvoller Rundschau, inmitten des nahe an 5 1/2 Ader großen, aus Obst-, Gemüse-, Park Anlagen mit Wasserleitung, 2 Springbrunnen etc. bestehenden Gartens, belegene, vor 5 Jahren neu im Schweizerstil erbaute Villa, mit Stallung, Wagenremise, Kutschwohnung, Badehaus, Eishaus, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch die Expedition der **Eisenacher Zeitung** sub F. G. 10. (H. 3257 e.)

Eine feine und komfortabel ausgestattete Villa in Leipzig (Westseite) an der Pferdebahn und am Wasser gelegen, als Wohnhaus, ist gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen.
Adressen beliebe man unter T. W. 113 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist in der innern südlichen Vorstadt ein gut gebautes Haus. Preis 40,000 \mathfrak{M} Anzahlung 6-8000 \mathfrak{M} , Ertrag 3000 \mathfrak{M} . Adr. sind unter R. 690 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Wo die Capitalanlage 20% ergibt habe ich nahe am Rosenthal ein der Neuzeit entsprechend gut gebautes Haus bei 4-6000 \mathfrak{M} Anzahlung für 24,000 \mathfrak{M} zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Weststraße

ist mit ein in jeder Beziehung vorzüglich gebautes Haus mit geräumigem Hof und Garten zum schätzenswerthen Verkauf übergeben worden. — Bei billigen Mietthen ist eine gute Verpachtung.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein schönes Haus in Plagwitz, mit Thoreinfahrt, flatter Restauration u. Productengeschäft, 9 Fenster Front, Kaufpreis 9500 \mathfrak{M} . Anzahlung nach Uebereinkommen. Zu erst. Ritterstraße 39, part. 1.

Einige in sehr guter Lage von Reudnitz gelegene und solid gebaute Häuser mit Garten, welche sich auch zu jedem Geschäft eignen, hat im Preise von 9-17000 \mathfrak{M} bei gutem Zinsentrag unter günstigen Zahlungsbeding. zu verk. im Auftr. **D. Lehmann,** Reudnitz, Rathhausstr. 10.

Ein kleines flottes Producten-, Material- und Destillations-Geschäft ist preiswerth zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres ertheilt **Fr. Rißsch,** Frankfurter Straße 39, I.

P. P.
Hierdurch bringe zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mit heutigem Tage **Herrn A. Wittmann, Schulgasse 4, Leipzig,** ein Lager meiner **Weine** sowie **Spirituosen** übergeben habe. Ich bitte denselben mit werthen Aufträgen zu beehren, deren beste Ausführung ich versichere.
Hochachtungsvoll
Ferdinand Wutsdorff,
Berlin, Stettin, Bordeaux.
Bezugnehmend auf obige Annonce, halte die mir übergebenen Weine und Spirituosen zum Engros- und Detail-Verkauf bestens empfohlen. Gleichzeitig mache auf die damit verbundene **Wein- und Frühstückstube** aufmerksam, bei welcher ebenfalls mein Bestreben dahin gerichtet sein wird, stets das Beste zu soliden Preisen zu liefern.
Hochachtungsvoll
A. Wittmann, Schulgasse 4.

Milcherei Frankfurter Strasse 43.
Das Interesse des Institutes verlangt es, das Vieh, je nach Beschaffenheit, verschieden zu füttern. Es wird daher von **Freitag den 23. d. M.** ab zweierlei Fütterung am Institute innegehalten werden, notwendige Folge davon ist, daß auch zweierlei Milch an das Publicum verabreicht werden muß.
Die Milch für Kinder wird **unverändert** weiter vergeben, der Preis jedoch pro Liter mit Beginn des nächsten Wochenabonnements auf 35 \mathfrak{M} gesetzt.
Die gewöhnliche Milch (nicht für Säuglinge geeignet) kostet pro Liter bei Lieferung ins Haus im Abonnement 30 \mathfrak{M} , bei Abholung vom Institut nur 28 \mathfrak{M} .
Eine gewissenhafte Bedienung des Publicums sei meine weitere Sorge.
Hochachtungsvoll
Dr. C. Treutler.

Zu verkaufen 1 sehr solid gebautes, einträgliches Haus, dabei herrsch. geb. Stall u. Garten, nahe d. B. Bahn, Pr. 34000 \mathfrak{M} . Sidonienstr. 42. Groß.

Wechselburg.
Ein elegantes Haus mit terrassenartigem Garten, mit Restauration und Verkaufsladen verleihe für 4000 \mathfrak{M} bei 1800 \mathfrak{M} Anzahlung. Rest feststehend für einen jungen Mann sichere Quelle des Wohlstandes. Adressen sub C. W. 1100. durch die Expedition d. Bl. Agenten verbeten.

Buchbinderei-Verkauf.
In einer gr. Stadt ist eine gute Buchbinderei mit Ladengeschäft und Bibliothek sofort zu verkaufen. Adressen unter No. 52711. durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Regensburg erbeten.
Ein gangbares Cigarren-Geschäft in frequenter Lage ist zu verkaufen. Adr. unter M. M. 100. in der Expedition dieses Blattes.
Ein fein eingerichtetes, in frequenter Lage Leipzigs gelegenes **Cigarren-Detail-Geschäft** ist zu verkaufen und sind zur Uebernahme circa 1500 \mathfrak{M} erforderlich. Reflectanten wollen Adressen unter P. S. 227. an die Expedition dieses Blattes zu richten.
Zu verk. ist ein Productengeschäft besser Lage. Adr. V. 272 an die Expedition dieses Blattes.

Vorteilhafter Mühlen-Verkauf.
Eine **Mahlmühle, 2 Säuge, Spitz-, Del- und Schneidemühle** mit schwingendem Holzgeschäft, dauernder Beschäftigung und sehr guter **Wasserkraft**, ist mit auch ohne Delonomie zu verkaufen. Waldungen ganz in der Nähe der Mühle, hauptsächlich harte Hölzer. Thüringer Bahnstation 1 1/2 Stunde Entfernung. Kaufsumme kann bis zur Hälfte daran stehen bleiben. Näheres zu erfahren bei **Hermann Grub** in Eisenach. (H. 3254 c.)

Ziegel-Verkauf.
Veränderungshalber ist eine Ziegerei zu verkaufen, Preis 7000 \mathfrak{M} , Anzahlung 2000-3000 \mathfrak{M} , unweit Leipzig, zwischen zwei Städten, an der Chaussee gelegen, schneller Umsatz, großes Lehmlager sowie gute Gebäude, gutes Land, großer Obstgarten, reizende Umgebung. Nur Selbstkäufer werden gebeten ihre Adressen in der Exp. d. Bl. unter **Ziegelkauf 100** niederzulegen.

Ein **Webwaaren-Fabrikgeschäft** mit eigenem Fabrikgebäude und mechanischer Weberei, welches lohnende Artikel fabricirt, sucht zur weiteren **Ausdehnung** einen **Commanditair** mit 20-30,000 \mathfrak{M} **Palern** Einlage.
Ges. directe Offerten unter **C. U. 713** an **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz zu senden. (H. 32672 b.)

Solide Maschinenfabriken, die geneigt sind, den Bau und Vertrieb einer patentfähigen Maschine, die in hohem Grade bedarfsartikel ist, gegen Halbpant zu übernehmen, wollen ihre Adressen unter Angabe ihrer Arbeiterzahl und Fabricationsartikel an den Ingenieur Herrn **P. Fuß** in Lindenau einreichen. Die Ausführung der Maschine eignet sich am Besten für eine Fabrik der Armaturen- oder verwandten Branche, und ist bei sehr geringer Capitalanlage ein hoher Nutzen mit Sicherheit zu erwarten.

Billige Pianos!
1 Tafelform zu 75 \mathfrak{M} , 3 Flügel zu 45 \mathfrak{M} , 100 \mathfrak{M} und 130 \mathfrak{M} sind zu verkaufen bei **Robert Seltz, Königsplatz 19.**
Zu verkaufen ein kleiner, gutgehalt. Mah.-Flügel von schönem Ton Sternwartenstr. 39, II. r.

Leipzig, den 20. Juli 1875.

Pianinos, Pianoforte sind billig zu verkaufen und zu vermieten **Dalle'sche** Straße 11, 2. Et.
Ein **Harmonium** (5 Oct. 16' Ton) in Rußh. sehr bill. z. Verkauf **Elsterstr. 27, Hinterh. II.**
E. Meyer, Convers.-Lex., 2. Aufl., billig zu verkaufen **Thalstraße Nr. 8, 4 Treppen** 118.
Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. **Barfussgässchen 5, II.**
Zu verkaufen ist ein fast noch ganz neuer **Frack.** Zu erfragen **Johannisstraße 31, 2. Et.**
Zu verkaufen 2 **Herrn Röcke** An d. **Weiße 5D, I.**
Zu verkaufen zu den billigsten Preisen neue und getragene **Hosen, Röcke, Anzüge, Ueberzieher** und Westen in schwarz, blau und grau, hell und dunkel **Hainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.**
Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 468.) **Reichstr. 3, III E. Reinhardt**

Achtung!
12. Dobe Straße 12, 1 Tr. wird **anderverkauft** eine große Partie **Möbel- Rippe, Damaste, alle Sorten Kleiderzeuge, alle Weißwaaren, Tisch- u. Bettdecken, Leinwand, Bettüberzüge u. Drell, Luche, Herren-Jemden, seidene Bänder, schwarze Spitzen, Blondes J. Alkan.**
Mehrere Sorten gute **Bettfedern** sind billig zu verkaufen **Boniatomylstraße 5, 2. Etage.**
Ein **Anterkorb** und zwei **Fensterstühle** sind zu verkaufen **Sternwartenstraße 31, 2. Et. Vogel.**
Zu verkaufen gute **Federbetten Kupfergäßen, Dresdner Hof b. I. II.**
Zu verk. 1 **Gebett** Betten **Brüderstr. 27, 5 III. r.**
Zwei dauerhafte **Sophas** sind billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 64, Hof part., Wöbhuß.**
Noch einige **gutgehaltene Möbel** und 2 **Sophas** zu verk. **Leibnizstr. 6, hohes Parterre.**
1 gr. **Rußbaum-Consistentisch, 4 Spiel-Tische, Secretair, Eßisomniden, Servantens, Spiegeltagere u. compl. Garnitur,** — deßgl. auch **dieselben Gegenst. in Mahagoni** sowie **andere Möbel, Sophas** in **Blau, Nips u. Wolle, Spiegel, 1 gr. runder Familientisch, ovale, runde u. a. Sophasche, Rehnstühle, gr. Wäsch, Kleiderchr. u. Küchenchränke** etc. **Verk. Kl. Fleischergasse Nr. 15, Parterre und Entresol.**

Billig zu verkaufen 1 **Rußh.-Weilerspiegel** mit Kommoden, 1 **Etage** mit **Süderet, 2 f. Kupfesssen, 4 feine Bilder**
Eisenstraße Nr. 32, parterre.
Zu verk. stehen e. St. **Möbel** **Zuerst Kapferg. 8, II.**
Einige **gebrauchte Sophas** sind billig zu verkaufen **Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17, 1. Etage.**

Große u. kl. Tische, Secretaire, Waschküchen, Kleiderchr., Küchenchr. u. dergl. gebr. Möbel. Verk. **Gerberstraße 6, Hof parterre.**
Zu verkaufen ein großer **dauerhafter Ausziehtisch** **Große Fleischergasse 18 parterre.**
Neue **Sophas, Sprungfedermatratzen** mit pol. u. lackirten **Bettstellen** in **Auswahl** zu verkaufen **Hainstraße 24. B. Brunst, Tapezierer.**

Ein sehr großer **schöner Wäschrant**, passend für Restauration oder Hotel, und eine noch sehr gute **Brüdenwaage, 500 Kilo Tragkraft**, steht **billig zu verkaufen** **Kaufhäuser Steinweg 5 im Seilergeschäft.**
Auswahl in **allerhand Weibeln, Spiegel, Stühle, Canapeen, Sophas, Bettstellen, Stahlfeder- und Strohmattzen** etc. verkauft **billig**
F. Grad, Reudnitz, **Gemeindestraße Nr. 31.**
Aller Art **Möbelverk. u. Einl. Sternwartenstr. 12c.** **Berschied. gebr. Möbel** verk. **bill. Königspl. 4, II.**

Möbel-Verkauf!
neu u. gebraucht **Centralhalle, neben d. Restaurant.**
Möbel-Verkauf u. Einkauf Kl. Windmühlstr. 11. Wilko.

Ein Eischrant
ist wegen **Mangel an Platz** sehr **billig** zu verkaufen **Kl. Windmühlstr. 9 pt.**

Cassaschränke verschied. Größen, von **Rüstner, Arnheim, Sommermeyer, Graf u. s. w.**
eiserne Cassen für **Private, Cassen, Gerichte, Anstalten u. s. w.** in versch. Größen, **Schatullen, eiserne f. Geld, Papiere, div. Gr., Copirpressen mit Buch und Zubehör, Schreib-tische, Doppelpulte, eins. Pulte, Drehstuhl, Brief-, Actenregale, Patenttaseln, Contortische, Zahl-, Arbeits-Tafeln, Kasten-Regale u. s. w.**
Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Cassaschränke kl. u. mittelgr. 1 ganz gr. 2thür., div. **Geldcassen, Cassetten, Contortische, Doppelpulte, ein 2th. Pult, 1 vierth. — Patentische, Waarenschränke, dergl. mit Glasthüren u. A. u. Verk.**
Kl. Fleischergasse 15.

Zu verkaufen 1 **Doppelpult** und 1 **Brüdenwaage** **Universitätsstraße Nr. 6. G. Senf.**

Zu verkaufen ist die vollständige Einrichtung eines **Buchdruckgeschäfts** u. sind auch die in guter Lage sich befindenden **Localitäten** sofort **mietweise** mit zu übernehmen. Adressen unter „**Buchdruck**“ in die **Duchp. v. D. Riemm, Universitätsstr. 22.**

2 alte **sehr gr. Archiv-Schränke** — eignen sich zum **Aufbewahren** aller **Contorbücher, Scripturen** etc. **Verk. 8. d. bei Herrn Schauf, Tischlernstr. am Schreiberplatzgässchen.**

Complete Contor-, Bureau-, Geschäftseinrichtungen besteh. in **Schreibetische, Doppelpulte, eins. Pulte, Arm-, Drehstuhl, Briefregal od. Schrant, Contorbücher (Wiener Façon) od. Ledertuch-Sopha, Patentische oder Tafel, Copirpresse mit Buch und Tisch oder Schrant, Cassaschrant, Cassen oder Cassette in **Auswahl Reichstr. 15. C. F. Gabriel.****

Zu verk. 1 **vollständige Parquise, 5 Ellen breit, für 1 Gemöble** passend **Nicolaistr. 8, 4 Tr. v. d.**

Eine ganz neue **Wesler-Maschine** ist wegen **Umzugs** sofort zu verk. **Brühl 65/66, Tr. A II.**

Eine fast neue **Grober u. Vater-Kühmaschine** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Herrn Adermann, Sophienstraße Nr. 34.**

Ein gut gehaltenes und sehr wenig gebrauchte Köhlig & Bauer'sche Buchdruck-Schnellpresse mit **Kreisbewegung, Fundamentgröße 75/118 Ctmtr.,** ist unter **annehmbareren Bedingungen** billig zu verkaufen. **Offerten** beliebe man an die **Expedition der „Sächsischen Provinzial-Zeitung“** in **Leiz** zu richten.

Für Buchbinder!
Eine **gebrauchte, groß. Beschneidemaschine**, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. **Auskunft** ertheilt **Frau Müller, Halle, Rathhausgasse Nr. 19.** (H. 51006 b.)

Einige **gute, einsteck- u. Kasten-Schlösser** sind preiswerth zu verkaufen.
Darauf **Reflectirende** wollen gef. ihre Adr. u. H. D. in der Expedition dieses Blattes niederl.

Gurken- und Bohnenfässer sind in allen Größen zu verkaufen bei **G. Köber, Döbbermeister, Reudnitz, Leipziger Straße 24.**
Gurkenfässer sind billig zu verkaufen **Brühl Nr. 35-36, 2. Hof.**

Ein **gipsirtes hohes Rindensüßchen** ist zu verkaufen **Plagwitzstraße 4, 1. Etage rechts.**
Zu verk. 1 **eleg. Kinderwagen** **Sternstr. 11, III. I.**
Ein großer **Oleander** ist billig zu verkaufen **Fleischplatz Nr. 27 b, beim Hausmann.**

Oleander
8-9 Stück, **vollblühend**, mannshoch, in **Holz-tübeln** sind zu verkaufen auf dem **Schwarzen Bär** an der **Reudnitzer-Leipziger Str. bei G. Reishauer.**
Große vollblühende Oleander sind billig zu verkaufen **Weststraße 73, parterre rechts.**

Zwei **Stück 15" und 3 Stück 12" feine** **Essen-tränge, 3 Stück Abtrittsrohre, Doppelpfistel** billig zu verkaufen **Brandenburgerstraße 89, 1 Treppe.**

Gegen Vergütung sind wöchentlich 2 bis 3 Mal **einer große Eimer** **Akte** abzuholen. Näheres bei **Herrn Stehlost, Johannisthal, Hospitalstraße Nr. 11.**

200 Mille gute Mauersteine (Sandform) bei **sosfortiger Lieferung** abzugeben
Bohmeyer & Blame, Malte a. S.

Geschlittene Sandböller sind in jeder beliebigen Länge u. Stärke ab **Bahnstation Reuth, Bayerische Ostbahn**, zu verkaufen.
Louis Hahne, Groetzschenreuth bei Erbendorf.

Safer-Verkauf.
Unterschiedener **beständig** ca. 4 **Ader Daser** zwischen **Leipzig** und **Connewitz** **flur** auf dem **Dalm** zu verkaufen **G. Weisner, Ecke der Karl- und Bornaischen Straße, Connewitz.**

Kupferdrucker

finden dauernde Beschäftigung bei
Weger, Lindenstraße Nr. 6.

Ein erster Conditorgehilfe,

der selbstständig arbeiten kann und in allen Branchen der Conditorie erfahren ist, wird sofort gesucht.
H. Herrmann, Conditor, (D. 5222.) Bad Gmb.

Ein tüchtiger erfahrener Conditor-Gehilfe

wird bis 1. August gesucht
P. Bach, Sternwartenstraße 38.

Tischlergesellen, gute Bauarbeiter

gesucht
Weststrasse No. 80.

Zwei tüchtige Tischlergesellen auf Bauarbeit

werden gesucht
Vindenu, Marienstraße Nr. 6.

Ein Modellstecher, Eisenhobler und Sandarbeiter

finden sofort Beschäftigung
Inselstraße Nr. 3.

Ein Tischler, am liebsten erst zugereister,

findet dauernde Arbeit bei gutem Lohn Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31. **F. Prad.**

Tüchtige Formtischler auf Gussformen
finden dauernd lohnende Beschäftigung in der
Gussfabrik F. Klein & Co., Siegnitz.

Einen Böttcher

suchen
Schrader & Berend, Schnefeld bei Leipzig.

Gesucht wird ein Stellmacher, auf

Maschinengestelle eingerichtet
Sidonienstraße Nr. 44.

Einen Glasergehilfen zum Verglasen der

Fenster sucht die Genossenschaft der Glaser
Sebastian Bachstraße Nr. 22.

Einen Glasergehilfen sucht

Karl Wederafe, Sophienstraße Nr. 27.

Ein Glasergehilfen erhält dauernde Accord-

arbeit bei
Max Nicolai, Glaser (H. 3254e.) in Eisenach.

Gesucht wird sofort ein flotter Holz-

Drechsler, Zeiger Straße Nr. 24a.

Zur Leitung der Schmelze, Schloffer- und

Drehereiverhältnisse einer landwirtschaftlichen

Maschinenfabrik, verbunden mit

Mühlbau und Eisengießerei u. s. w., wird ein

tüchtiger Werkführer, welcher bereits als solcher

fungiert hat und besonders mit der Beaufsichtigung

von Accordarbeiten vollständig vertraut ist, auch über

frühere Stellungen befriedigende Auskunft erteilen

kann, wozu täglich zu sofortigem Antritt gesucht.

Auch können einige tüchtige Schloffer dauernde

Beschäftigung finden. Reflectanten wollen sich mit

Näherem, wie Angabe von Gehaltsansprüchen u. s. w.,

unter Chiffre **V. N. 606** an die Annoncen-

Expedition von **Hansenstein & Vogler**

in Leipzig wenden. (H. 34108.)

Zur Einrichtung einer mechanischen

Werkerei für Jacquard-, Bett- u. Tischdecken wird ein

tüchtiger, mit Montage u. Betrieb derartiger

Stühle genau vertrauter

Werkführer

gesucht, welcher in ähnl. Stellung schon längere

Zeit mit Erfolg thätig gewesen. Offerten werden

unter Chiffre **S. F. 21** postlagernd Leipzig erb.

Gesucht

einige Dreher und Monteur für Dreh-

maschinen Maschinenfabrik

Reufelderhausen. **August Vogel** in Plg.

Redirette tüchtige Schloffer u. 1 Dreher

werden gesucht von

Franz Mosenthin, Eisenbahnfabrik, Custritzsch.

2 Klempnergehilfen, tüchtig auf Bauarbeit,

finden dauernde Beschäftigung unter Vergütung

der Meistlohn bei

August Weyland, Klempnermeister in Halle a. S., Leipziger Straße.

Maler.

Gesucht werden 2 tüchtige Malergehilfen bei

gutem Lohn Hauptmannstraße 76 F, F. Fischer.

Lackier-Gehilfen sucht

E. Klinge, Maler, Grenzstraße 24.

Gute Maurer finden Beschäftigung bei

Bauer & Rosbach, Bauhofstraße 1.

Gesucht

werden 2 tüchtige Schieferdecker bei gutem Lohn.

Carl Neumeister, Erdmannstraße 14 part.

Gesucht wird ein Schneider zum

Reiderarbeiten Nicolaistraße Nr. 17 im Gemölde.

Gesucht werden einige Schuhmacher-

Gehilfen auf gute und mittlere Damenarbeit bei

Carl Schönlein, Rathbarrenstr. 14.

Lehrlings-Gesuch.

In einem größeren Fabrikgeschäft auf hiesigem

Platz kann ein junger Mann mit tüchtigen Vor-

kenntnissen und schöner, flotter Handschrift als

Lehrling Unterkommen finden. Adressen mit An-

gabe des bisherigen Bildungsganges

des Suchenden sowie des Standes der Eltern

bittet man in der Expedition dieses Blattes sub

T. S. H. 10. zu hinterlegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schloffer zu

werden, findet Stelle Antonstraße Nr. 10.

In einem hiesigen Papierergroßgeschäft findet ein

Lehrling unter günstigen Bedingungen

Stellung. Offerten sub **K. M. 103** durch die

Expedition dieses Blattes.

Gesucht 2 Blätter, 6 Kellner, 7 Kellnerb.,

2 Commis, 2 Contorb. (260 Cant.), 2 Köche, 2

Marsh., 4 Tisner, 1 Hausk., 2 Kutscher, 5

Burschen, 14 Ruchte Gr. Fischerstraße 3, I. 10.

Gesucht werden per 1. August a. c. 2 solide

gewandte junge Restaurationskellner

Hôtel de Saxe.

Gesucht 10 j. gew. Kellner für Hotel, Rest.,

Bahnhof, Café u. Billard, 6 Kellnerb., 1 Haus-

tsknecht, 2 Haus., 2 Kausburschen, 8 Knechte durch

J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht

wird ein Bierverleger, der Caution zu stellen

vermag, für eine Brauerei nächst Leipzig. Off.

unter **R. S. 70** an die Expedition d. Bl.

Gesucht sofort zwei junge Restau-

rationskellner, 1 kräftiger Messerputzer durch

C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Zimmerkellner, Restaurationskellner,

7 Kellnerburschen sucht sofort **F. Schimpf,**

Plagwitzstrasse No. 4.

Ein gewandter Conditor-

Kellner

wird für eine feine Conditorie in Leipzig per

1. August zu engagieren gesucht. Mit Abschrift

der Zeugnisse versehen

gef. Off. sub **T. 2050.** an

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein junger gewandter Kellner, 18—20 Jahre

alt, wird sofort gesucht, bezuglich ein solcher zum

1. August in

Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Kellner u. Burschen J. A. Wagner, Peterstr. 18p.

Gesucht 2 gew. Rest., 3 junge Kellner, 2 Knechte

sofort durch **C. Tesch, Ritterstraße 2, I.**

Ein gewandter Kellner

findet sofort dauernde Stellung **Zieden-**

Männer-Haus, Bayerische Straße.

Ein ordentlicher Kellner wird zum 1. August

gesucht Neumarkt Nr. 40.

Gesucht sofort und 1. Aug. einige Kellner

und Kellnerburschen Querstraße 2.

Ein ordentlicher Kellner wird gesucht. Zu

erfragen Köhlstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein junger tüchtiger Kellner.

Rur mit guten Zeugnissen Verschiedene wollen sich

melden von 10—12 Uhr Vormittags

Turnerstraße Nr. 11 part.

Diener gesucht.

Gesucht wird zum 15. August oder spätestens

1. September ein zuverlässiger und geschickter

Diener. Nur solche Personen, welche im Dienst

bereits erfahren sind und Zeugnisse vollkommener

Wohlfahrt ausweisen haben, wollen sich

melden Salomonstraße Nr. 9 beim Besitzer.

Für einen leicht absehbaren Artikel werden

Colporteurs, stellunglose Commis u. s. w., die 10

Cautionen hinterlassen können, gesucht. Zu

erfragen Radmitzstraße 1—4 Uhr

Bindmühlstraße Nr. 27, 3 Tr. rechts.

Ein Hausmann kann sich zum baldigen Antritt

melden Weinstraße 26, 3 Treppen.

Ein kräft. Arbeiter, an der Maschine zu

arbeiten, findet dauernde Arbeit Hübnerstraße 8.

2 frächtige Handarbeiter sucht sofort

H. Koch, Wahlmannstraße Nr. 8.

Gesucht ein Radfahrer Thalstraße Nr. 12.

Einen Geschirrführer sucht zum sofortigen

Antritt Rittergut Kömng bei Connewitz.

Gesucht wird ein Bierfahrer, der mit der

Rundschau vertraut.

Näheres unter **F. L. H. 16** durch die Ex-

pedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Knecht Berliner Str. 3 part.

Ein solider, zuverlässiger und kräftiger Mann

wird als Pferdewärter sofort zu engagieren

gesucht. Gasthof Köpitz-Strasse Nr. 21, part.,

Waldstraßenseite.

Einen Pferdewärter zum sofortigen

Antritt suchen **J. Schneider & Comp.,**

Löhniger Straße Nr. 4.

Gesucht ein Arbeitsbursche Turnerstraße 19, Hof.

Ein junger Mensch von 15—16 Jahren, Sohn

rechtschaff. Eltern, wird als Bursche per 1. Aug. a. c.

gesucht. Zu melden Hainstr. 22, im Cigarrengesch.

Gesucht sofort oder per 1. Aug. ein Bursche

ins Jahrlohn von 14—16 Jahren zwischen 12 bis

2 Uhr. Zu melden Neumarkt 1, 3. Etage.

Ein Bursche wird gesucht

J. W. Garbrecht'sche Officin, Inselstr. 2.

Ein Hausbursche 15—16 Jahre wird zum

sofortigen Antritt gesucht Friedrichstraße Nr. 5

in der Restauration.

Ein Bursche ins Jahrlohn findet sofort Be-

schäftigung Lange Straße Nr. 33, im Geschäft.

Einen Kausburschen sucht

Julius Weydlig, Barfußgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein Kausbursche

Hauptmannstraße 76 F, 3 Tr., F. Fischer.

Ein Kausbursche

Carl Schöberl, Ritterplatz.

Einen Kausburschen

sucht **O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.**

Ein Kausbursche wird gesucht

Gebertsstraße Nr. 55.

Ein anständiger Kausbursche von 15—16 Jahren

wird sofort ins Jahrlohn gesucht, welcher sich

auch im Geschäft mit bewegt, Nürnberger Straße

Nr. 37 in der Eisenwarenhandlung.

Einen Kausburschen suchen

Groebe & Barthel, Johannisgasse 32.

Ein ehrlicher und fleißiger Kausbursche

wird bei gutem Lohn gesucht. Näh. Annoncen-Exp.

von **N. v. Kahlden & Werner, Grimm. Str. 23, I.**

Gesucht 1 Verkauf, 3 Kellnerin, 2 Stubenm.,

5 Hausmädchen A. Wagner, Peterstraße 18, p.

Eine gewandte Verkäuferin,

welche mit feinem Publicum umzugehen versteht,

wird für ein hiesiges Geschäft gesucht.

Gest. Offerten nebst Angabe der bisherigen

Thätigkeit werden unter **M. K. H. 21** in der

Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein streng solides Mädchen, welches sich als

Vorkäuferin

ausbilden will, wird für eine feine Conditorie

in Leipzig per 1. August gesucht

gef. Offerten sub **R. 2048.** an

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Für den Detailverkauf meines Spirituosen-

geschäfts suche pr. 1. Aug. ein ehrliches u. streng

solides Mädchen

Gustav Zehler,

Sternwartenstraße Nr. 34.

Gesucht wird ein junges freundl. Mädchen

aus anständiger Familie als Verkäuferin in eine

Bäckerei. Mit Buch zu melden Halleische Straße

Nr. 4 im Bäderladen.

Für mein Buggeschäft und Weißwarenhand-

lung suche ich per 15. Sept. oder 1. Octbr. eine

junge Dame als erste Wamsell, die schon

längere Zeit in gleicher Branche gearbeitet haben

muß. Auf liebevolle Behandlung, sowie den

Leistungen angemessenes, ansehnliches Salair bei

freier Station, Wäsche und Wohnung, darf ge-

rechnet werden.

Otto Glensche,

Salzweil.

Eine Directrice

wird für ein Buggeschäft nach auswärts zu enga-

gieren gesucht. Angenehme Stellung in der Familie.

Franco-Off. sind an **A. Stolper,** Leipzig,

Nicolaistraße Nr. 53, I. erbeten.

Gesucht wird sofort eine geliebte Schneiderin

in Bodenlohn Thonberg, Hauptstraße Nr. 96,

Firma **G. Saemus.**

Seidte Jaquet-Arbeiterinnen werden

gesucht Gerberstraße 38, Hof links 1 Treppe.

Gesucht wird eine gut geliebte Schneiderin,

dauernde Arbeit Schützenstraße Nr. 11.

Junge Damen welche Schneider u. Maschine

lernen wollen Böttcherstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Mehrere tüchtige Schuhmacher-Steppe-

rinnen werden gegen guten Lohn auf dauernde

Condition zu engagieren gesucht. **C. Müller,**

Schiffstraße, Bamberg.

Gesucht wird sofort eine geliebte Stepperin

auf Schuhmacher-Arbeit Ritterstraße Nr. 21.

Perrmann Ohmann.

Gesucht wird zum 1. August ein **Küchenmädchen** Tauchaer Straße 16, Restauration.

Gesucht wird von einer anständ. H. Familie per 1. August ein freundliches, ordentl. Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden: Familienstraße 14, 3. Etage links.

Gesucht wird ein braves, reinliches u. ordentliches Dienstmädchen sofort oder zum 1. August Grimma'scher Steinweg Nr. 46, Hintergebäude.

Gesucht wird sogleich oder auch zum 1. August ein kräftiges Aufwasmädchen Grimm. Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts I. bei 3. O. Kühn.

Gesucht 1 junges Mädchen zu leichter häusl. Arbeit sogleich oder 1. August. Zu erfragen bei **D. Lambert**, Hainstraße 24, Durchgang.

Ein freundl. ordentl. Mädchen wird für häusl. Arbeit u. 2 Kinder Petersstraße 58, II. gesucht.

1 Mädchen f. Kinder u. Hausarbeit gesucht. Zu melden von 10-11 Uhr Reichstraße 34, III.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder u. Hausarbeit wird 1. oder 15 August gesucht Markt, Rathaus, Gewölbe No. 11.

Für Kinder u. häusl. Arbeit wird ein Mädchen gesucht Humboldtstraße 7, 3. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen f. Kinder und häusl. Arbeit Brühl Nr. 30, 2. Etage.

Ges. 1. August ein j. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Plauen'scher Platz 6, bei Thomas.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, welche die Küche selbstständig belegen und bei einem neugeborenen Kinde als Wärterin bleiben kann, **sucht vom 1. August an eine Stelle** Brandweg Nr. 6, 1. Etage links.

Eine gewissenhafte erfahrene **Kinderfrau** wird zum baldigen Antritt auf Land gesucht. Näheres zu erfragen Leipzig, Reichstr. 13, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, ordentliches Kindermädchen. Mit Buch zu melden Weißstraße Nr. 44, III.

Gesucht wird zum sogleichigen Antritt eine erfahrene und zuverlässige **Kindermutter** Weißstraße Nr. 91, 1. Etage rechts.

Gesucht ein ordentl. Mädchen, welches Lust für Kinder hat bei guten Leuten Grimma'scher Steinweg 49, vornheraus 1. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen für die Nachmittagsstunden zur Wartung eines Kindes Brühl Nr. 89, 4 Treppen C.

Gesucht wird ein **Kaufmädchen** ins Jahrlohn. Näheres Markt, Rathaus, Gewölbe 13.

Stellengesuch.

Agentur-Gesuch.

Ein Kaufmann sucht für Breslau eine oder zwei seine Waaren-Vertretungen nennmöglich mit annähernd garantierter Provision. Gegenseitige Vorhanden. Briefe bittet Suchender an **J. S. Brandt** in Halle a/S., Große Wallstraße Nr. 1, zu richten.

Es wird die Vertretung einer leistungsfähigen Biogone-Spinnerei für **M. Stadbach** und Umgebung von einem dort wohnenden soliden fleißigen Agenten gesucht. Reflectirende Spinnereien wollen gefälligst unter M. K. 30 postlagernd Köpzig ihre Offerten niederlegen. (H. 34079)

Ein militärfreier junger Mann, seit 9 1/2 J. in einem Bank- und Agentengeschäfte thätig, sucht per 1. October a. c. eine andere Stellung, mögl. im Bankgeschäfte, u. bittet Offerten unter **C. R. II 13** in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Ein erfahrener, gut empfohlener und mit besten Zeugnissen versehener **Commiss** — als Comptoirist, Reisender, Verwalter u. thätig —, sucht für Comptoir, Lager, Beaufsichtigung jüngerer Kräfte u. s. w. in Leipzig **sichere** Stellung bei gutem Verdienst für 1. October a. c. und erbittet sich gefällige Adr. zu persönlicher Vorstellung unter **V. J. 602** durch Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. (H. 34091).

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Commiss**, gelernter Materialist, sucht per sofort oder später Stellung als Verkäufer Off. erb. E. G. 300 Expedition d. Bl.

Ein in Correspondenz geübter, im Bankfach erfahrener junger Mann sucht zum 1. Octbr. in einem hies. Bank-Institut oder in einem größeren Waarengeschäft Engagement. Beste Offerten sub K. II 96, in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, der mit der Garnbranche vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, Stellung als Lagerist per 1. October a.

Offerten sub K. II 150, bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildeter junger Mann, der in einem Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft gelernt, zwei Jahre in größeren Geschäften derselben Branche servierte und im Besitz der vorzüglichsten Zeugnisse, sucht baldigst Stellung für Contor und Lager oder Detail. Gef. Offerten unter M. Z. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann

mit technischen Kenntnissen der **Summi-Branche**, sowie mit den Büchern und sonstigen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung. Beste Referenzen. Gef. Adr. bef. sub F. D. 1512 **Rudolf Mosse**, Berlin W. Friedrichstraße 66.

Ein junger Mann, Materialist, welcher auch die Färbereibranche kennt, sucht per 1. oder 15. August Stellung, gleichviel in welchem Fach. Beste Adressen sind unter R. D. II 4, bei W. Schneider, Querstraße Nr. 2, 3. Etage niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein verheir. Mann, 28 J. alt, geb. Militär (Unteroffizier), frei v. Lieb., im Rechnen u. Schr. u. der dopp. Buchführung bew., sucht per sofort oder 1. August dauernde Stellung als Lagerist, Aufseher, Expedient u. in einer Fabrik u. s. w. Beste Adressen unter G. M. M. 48, in der Expedition dieses Blattes.

Ein mit der baumwollenen, halbwoollenen, wollenen Strumpfwaaren-, Posamenten-, Garn-, Stiderei- und Spitzenbranche gründlich vertrauter, gewandter erfahrener **Reisender**, auf der Tour befindlich und einige Tage hier aufhältlich, sucht womöglich sofort anderweitiges Unterkommen. Näh. durch Herrn **Adolph Wiehner**, Hainstraße 31.

Ein junger Mann, gel. Spec., militärfrei, welcher 2 Jahr für ein renommirtes Cigarren-Geschäft einen Theil der Prov. Schlesien mit bestem Erfolg gereist, sucht p. sof. od. 1. August, auf beste Referenzen gestützt, Stellung als Reisender od. Verkäufer, möglichst am hiesigen Plage. Gefällige Offerten bitte bis 23. Juli unter A. B. 100 bei Herrn **S. M. Paulik**, Kaufhalle, niederzulegen.

Gesuch. Ein gut empfohl., gebild. und intelligenter Mann sucht feste Stellung als Reisender, Verkäufer, Inspection, Cassenbote oder dergl. unter bescheid. Ansprüchen. Gef. Offerten unter W. G. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Kaufmann, welcher in einem Colonialwaaren-Geschäft gelernt, jetzt kleinere Reisen besorgt, sucht 1. Oct. a. c. in einem Colonialwaaren- oder Landbesproducten-Geschäft ein gros Stellung als Reisender. Gef. Offerten werden unter G. O. postlagernd Schweinfurt a. M. erbeten.

100. L. Belohnung Denjenigen, welcher einem jungen wissenschaftl. gebildeten Manne, militärfrei, bis Michaelis am hiesigen Plage eine sichere Stellung verschafft, wenn auch vorläufig mit mäßigem Gehalt, sei es beim Inspectionsfache (Kassistenwesen) oder in einem literar. oder buchhändl. Bureau. Adr. unter W. G. 100 in d. Ann.-Expedit. von N. v. Kahlden & Werner, Grönm. Str. 23, I. erb.

Ein **Delfarbenstreicher** sucht Beschäftigung. Antonstraße Nr. 19, Restauration zu erfragen.

Ein junger Mann in gesetzten Jahren sucht Stellung als Bissetier oder Diener. Auch kann derselbe nach Wunsch Caution stellen. Adressen sind niederzulegen beim Fleischer **T. Becker**, Preussergäßchen Nr. 9.

Ein ehrlicher u. strebamer Mann (Familienvater) sucht bei ermäßigtem Salair in einer Buchhandlung oder Buchbinderei sofort oder bis 26. d. M. Stellung. Beste Herren Principale werden gebeten, gef. Offerten unter C. H. 29, in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mensch, 21 J. alt, sucht Stellung als Markthelfer oder sonstige Arbeit. Beste Herren Principale werden gebeten ihre Adressen unter E. S. 21 Expedition d. Blattes niederzul.

Ein Markthelfer, 21 J., militärfrei, 5 J. in Material-Gesch. thätig, sucht Stelle. Gef. Adr. bittet man u. F. F. 59 in der Exp. d. Bl. niederz.

Zwei junge Männer suchen Stellung, wenn möglich als **Markthelfer**! Näheres Hohe Straße Nr. 33 c, Hof rechts 2 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Markthelfer** sucht baldigst **Stellung**. Gef. Offerten bittet man in der Expedition d. Blattes unter V. 259, niederzulegen.

Ein anständ., ordentl. Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht 1. Aug. Stelle als **Buchführerin** oder zu älteren Leuten. Adr. erbeten unter M. P. 10, durch die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen im Alter von 25 J. mit guten Zeugn. sucht Dienst als **Lohnmdd.** bei e. Wälder o. dgl. Adr. mit Lohnang. b. H. Pötzsch, Brühl 41, III.

Eine anst. u. gemante **Verkäuferin** von angenehmem Aussehen u. gut empfohlen f. sof. od. spät. Stelle f. Pap., Posamenten, Confection od. dgl. Näh. d. J. Werner, Hainstr. 25 Tr. B. I.

Eine thätige **Verkäuferin** für Fleischwaaren sucht Stellung. — Adressen unter C. K. 11, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. gebild. Mädchen sucht als **Verkäuferin** oder **Hausdemoselle** Engagement. Näh. Nürnberg. Straße Nr. 35, S.-S. 2. Etage links.

Beschäftigung für 2 Tambourinmaschinen wird gesucht. Offerten mit Angabe der Artikel unter Chiffre **Z. II 3. postlagernd Eibenstock** erbeten. (No. 32878b)

Eine geübte anständige **Schneiderin** sucht noch mehr Beschäftigung außer dem Hause. Adr. unter G. 249 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch etwas Arbeit in u. außer dem Hause. Weißstr. 64, Hof p. r.

Eine geübte **Schneiderin** sucht noch Beschäft. Zu erfr. Zimmerstraße 2, Hinterhaus 2 Tr.

Ein gebildetes Mädchen, im Zuschneiden und Maschinennähen sowie andern weibl. Arbeiten geübt, im Schreiben und Rechnen nicht unbewandert, sucht im Geschäft angemessene Stellung. Adressen erbeten unter C. B. 60 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Weisnähen auf der Maschine zu erlern, sucht Stelle zum 1. August. Adr. Colonnadenstraße 14b, 3 Tr.

Eine geübte **Plätterin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Sophienstraße 11b parterre.

Eine **Plätterin** sucht bei Familien im Plätten u. Aufbessern Beschäftig. Näh. Erdmannstr. 2, Hof I.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung außer dem Hause. Sternstr. 37, Buchbinderei.

Eine Frau sucht irgend eine Beschäftig., welche sie in ihrer Wohnung verrichten kann. Gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 1 Tr., 3. Haus.

Eine Frau sucht Beschäftigung in seiner Wäsche zu waschen und plätten oder für einige Herren zu waschen und plätten ins Haus. Zu erfragen Nürnberg. Straße Nr. 44 beim Hausmann.

Eine Wäscherin vom Lande sucht noch ein paar Familienwäschen. Adressen abzug. Gerberstraße im Seifengasse öde des Herrn Stichel.

Ein einj. Mädchen sucht 1. August Stelle als Köchin in Restauration. Adressen sind niederzulegen Grimma'sche Straße 5 beim Hausmann.

Eine perf. Köchin, welche 3 u. 5 J. in St., 1 anst. Stubenm. suchen Stelle Lange Str. 9, H. II.

Ein j. anst. Mädchen wünscht in einem feinen Haushalt die feinere Küche zu erl. u. würde deshalb gern 1/2 J. gratis ihre Dienste leisten. Gef. Off. unter Chiffre E. A. I in die Exp. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen aus rechtlicher Familie sucht Stellung sich in der Küche mehr auszubilden. Zu erfragen Nürnberg. Str. Nr. 37, 3. Etage links.

Eine geb. und anst. **Dame** sucht Stellung in seinem Hause als **Wirtschafterin** durch Frau **Franke**, Nicolaisstraße Nr. 11, I.

Ein Mädchen von auswärt. sucht Stelle als **Wirtschafterin**. Zu erfragen Ransbätter Steinweg Nr. 70, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Serviren, Nähen u. Plätten geübt, sucht Stelle bis 1. oder 15. August als Stütze der Hausfrau oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Königsstraße 23, Hof rechts I.

Ein junges, anständiges Mädchen, Lehrerstochter, sucht Stellung als Jungmagd. Zu erfragen Markt Nr. 8, Barthels Hof Gewölbe Nr. 4.

Ein anst. Mädchen, das sein Fach gründl. versteht, sucht als Jungmagd zum 1. August Stelle Wiesenstraße 29, 3. Etage, Fr. Granzdörfer.

Eine gew. u. perf. Jungmagd sucht Stellung zum 1. Aug. Adr. erb. Braustraße 6, II. links.

Verhältnisse halber sucht ein junges Mädchen Stelle bis 1. August als Stubenmädchen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 51, 3. Etage.

Ein anst. Mädchen, im Nähen u. Plätten nicht unerfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Königsplatz 3, 1 Treppe bei Schlotte.

Ich empfehle drei tüchtige **Hotel-Zimmermädchen**. Frau **Rotermundt**, Poststraße 15

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. Aug. Stelle als Stubenmädchen; selb. ist bew. im Schneidern u. Weisn., u. 1 einj. Mädchen f. j. 1 Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit Neumarkt 40, Weisn.-Geschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, Beamten-Tochter, welches in allen seinen weiblichen Handarbeiten erfahren, sowie im Schneidern bewandert ist, auch auf der Maschine perfect zu nähen versteht, wünscht eine angemessene Stellung. Postlagernd F. L. 100 Bahna.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus zum 1. August. Man bittet die Adressen niederzulegen Erdmannstraße 12 bei Frau **Müller**.

Herrschaften können gute Mädchen für Küche, Haus und Stube nachgewiesen werden Frankfurter Straße 39, 1 Tr. I.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit Windmühlenstraße 6 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen im Blücherpark, Gohlis. (H. 34118.)

Ein gefehrtes Mädchen sucht bis 1. August eine Stelle für Küche u. Hausarbeit. Adr. bittet man abzugeben Nicolaisstraße 6 im Fleischgewölbe.

Ein anständ. Mädchen, welches in der Küche u. häusl. Arbeit bewandert ist, sucht Dienst zum 1. August Sternwartenstraße 32, 4 Tr. 116.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Eisenstraße 33, 1 Tr., mittlere Thür.

1 tücht. gew. Mädch. sucht bei anst. Herrschaft Dienstf. Küche u. Haus Frau **Franke** Nicolaisstr. 11, I.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Petersstraße 43, 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle bis 15. August für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärt., welches nähen u. plätten kann, sucht Dienst. Adressen unter A. M. 1 an die Exped. d. Bl.

Ein j. Mädchen von 17 Jahren f. j. 1. August einen leichten Dienst. Zu erfr. Dorstheerstr. 3, II.

Ein juwel. Mädchen in gef. Jahren sucht verhältnißhalber Stelle bei anständ. Herrschaft für **Mes.** Gute Zeugnisse wie Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gef. Offerten bittet man niederzulegen Friedrichstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht Stelle zum 1. August. Peterssteinweg 49, Gartengeb. I. 1. Etage I.

Ein anständ. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorsehen kann, sucht Verhältnisse halber bis 1. oder 15. Aug. dauernde Stellung. Näh. Albertstraße 24, I. bei der Herrschaft.

Ein junges anständ. es Mädchen, welches etwas nähen und plätten kann, sucht zum 15. August Stelle für größere Kinder od. Stubenarbeit. Näh. Petersstraße 37 im Wirtshaus.

Für ein junges braves Mädchen wird ein **Dienst** in anständiger Familie, für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Roßstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht eine **Aufwartung**. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 7, Hausmann.

Ein fleißiges Mädchen sucht **Aufwartung** für Vor- oder Nachmittags Hohe Straße 34, 4. Etage.

1 ord. j. Frau sucht **Aufwartung** Raundörschen 24, II.

Wirtshaus-Gesuch.

Eine **Restauration** oder auch dazu geeignetes Parterre mit Garten wird zu Michaelis oder sp. von anständ. pünktlichen Wirtshausleuten zu pachten gesucht. Adressen werden erbeten unter **H. A.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein flottes Cigarren- und Taback-Geschäft wird womöglich in Görlitz i/Schl. zu pachten event. zu kaufen gesucht.

Briefe mit näherer Angabe des Geschäfts werden unter **A. B. Halle a/S. postlagernd** erbeten.

Geschäfts-Localitäten in Buchhändlerlage gesucht von **J. W. Krüger**, Nürnberg. Straße 55 p.

Local-Gesuch.

Zwei Parterre Räume von ca. 150 Fuß Quadratfläche nebst Comptoir und verhältnißbarem Hofraum werden in der Nähe der Frachtbahnhöfe **sofort zu mieten gesucht**. — Offerten beiderseitig die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Leipzig unter E. T. 5737

Für ein **Strumpfwaaren-Geschäft** wird für die kommende **Michaelis- und folgende Messen ein Verkauflocal** in der Nicolaisstraße im Ganzen oder zur Hälfte möglichst parterre **sofort gesucht**. Anmeldungen werden unter **d. Adr. E. M. 20** in der Expedition dieses Blattes baldmöglichst erbeten.

Für **sofort** oder **Michaelis** wird eine **trockene Bücherniederlage** gesucht. Adressen unter P. II 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Bier-Keller innerhalb d. Stadt, gute Lage. Adressen abzugeben **Kl. Windmühlenstraße 9, part.**

Gesucht wird von ruhigen anständigen Leuten ohne Kinder ein febl. Logis im Preise bis 150 fl in der Nähe der Frankfurter Straße. Gefällige Adr. bittet man unter G. 900 in Hrn. Otto Klemm's Buchhandlung niederzul.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Paar junge Leute, innere Vorstadt. Adressen unter S. N. II 922, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pacht-Gesuch.

Ein Gasthof II. Ranges oder grosses Restaurant, welches nachweislich rentabel ist, wird zu pachten gesucht. Offerten unter B. O. 686 befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Chemnitz. (H. 32628 b.)

Eine alleinlebende ältere Dame sucht 1. Oct. Stube und Kammer (ohne Möbel), wozüglich mit Früh-Coffee und Mittagstisch. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. 51021b. an Haasen-stein & Vogler, Halle a/S. erbeten.

Gesucht w. v. 2 anständ. Damen mit eigenen Betten 1 meubl. Zimmer in anständ. Familie den 1. August. Adressen Beststraße Nr. 50, 3 Tr.

Eine alleinlebende ältere Dame sucht zum 1. October bei anständ. Familie Wohnung mit Hof, — Preis jährlich 150 ₰. Um etwas Beschäftigung zu haben, würde dieselbe der Hausfrau gern zur Seite stehen, oder sollte es einer Familie conveniren, welche ein Geschäft besitzt, würde sie ebenfalls mit Ueberflüssigkeit behilflich sein können, da dieselbe in einem eigenen größeren Geschäft viele Jahre sehr thätig war. Offerten sub H. 51020 b an Haasen-stein & Vogler in Halle a/S. erbeten.

Vermietungen.

Hängel und Pianinos zu verm. Königsstraße 24. Die früheren Ludwig Maascher'schen Restauration-Localitäten, **Löhns Hof**, im Durchgang von der Reichstraße nach der Nicolaistraße, höchst günstig gelegen und elegant eingerichtet, sollen sofort oder per 1. September anderweit zum Betriebe eines

feinen Weinrestaurant

vermietet werden durch den vom Vormund beauftragten

Rechtsanwalt Max Eckstein.

Ein gangbares Restaurationslocal ist sogleich zu beziehen. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 9.

Geschäfts-Local-Vermietung in Chemnitz

Zu einem Anverkauf, Garderobe- oder Salanteriewaaren-Geschäft etc. geeignet ist in Chemnitz, bester Lage der inneren Stadt, ein großes Parterre mit zwei Gewölben auf

ein Jahr von jetzt oder 1. Oct. ab unter billigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter H. T. 1590, durch die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz.

Die Gewölbe Gartenstr. 12 u. 13, neben d. Schützen-hause, als Contor mit Lager oder zu dñal. Zwecken zu verwenden, sind per 1. Oct. zu vermieten. Näheres Gartenstraße 7, im Contor.

Ein Gewölbe, sofort oder später beziehb., ist zu vermieten. Näheres Colonnadenstraße 15, bei A. Bocker.

Zu vermieten sofort zu beziehen Eutricher Straße Nr. 7 Verkaufs- und Arbeitslocal mit Wohnung 230 ₰ ab 1. Oct., Wohnungen zu 150 u. 200 ₰ Eberhardstraße 7, Reils Garten, Wohn. v. 130—200 u. 300 ₰. Eutricher Str. 7, 1.

In Altenburg

ist ein geräumiger Laden in glänzendster Lage am Markt per 1. October zu vermieten. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

Vermietung.

In der innern südlichen Vorstadt sind 4 übereinanderliegende Säle mit Aufzug, zu gewerblichen Zwecken, 2 D. Buchdruckereien, Buchbindereien, Tischlereien etc. von jetzt ab zu vermieten. Näheres zu erfahren Rürnberger Straße Nr. 30, 1. Etage links.

Werkstelle,

eine freundliche helle, hat zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 13 **Martin Ebling.**

Eine große Werkstelle ist mit oder o. Logis für 150 ₰ sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Plagwitzer Straße 22, II rechts.

Zu vermieten ist eine trockene Niederlage, eignet sich auch zu einem Kaffeehandlungsgeschäft, und zum 1. August zu beziehen, auch sind daselbst 2 Schlafstellen sofort zu vergeben. Kühnstraße Nr. 29 parterre.

Zwei trockene Keller, zu Niederlagen passend, zu vermieten. Näheres im Drechsler-Geschäft Peterssteinweg Nr. 51.

Schöne trockene Keller billig zu vermieten durch **J. Werner**, Painstraße 25, Tr. B. I.

Ein kleines Haus mit Garten

in der inneren Zeitzer Vorstadt gelegen, enthaltend 4 Zimmer, 4 Kammern, großen Keller, Küche, Wasserleitung etc., ist sofort oder 1. Octbr. unter billigen Bedingungen zu vermieten. Näh. Münzstraße 19, part., 4—6 Uhr Nachm.

Zu vermieten sofort oder später ein sehr schönes Parterre mit 3 Hensl., 2 Hensl. Stuben, Veranda etc., sowie per 1. Oct. 1875 ein hohes Parterre mit Garten, eine 2. Etage mit 6 Fenstern Front, mit oder ohne Pferdehall. Näheres beim Besitzer Sophienstraße Nr. 37, 1 Etage.

Ein Parterre u. 1. Etage mit Garten sind zu vermieten. Preis 80—90 ₰. Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 24a.

Zu vermieten zu Michaelis oder auch früher ein großes Parterre mit Vorgarten und eine 4. halbe Etage sofort oder später. Näheres Elsterstraße Nr. 22 im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten als Familienlogis oder Geschäftslocal Taxerstraße 10 ein hohes Parterre mit Gas u. Wasserleitung, bestehend aus Salon, welcher zu 2 Stuben einzurichten geht, Speiseaal, 2 Stuben, Badezimmer mit Bade-Ofen, Küche, Kammern u. Keller, von Rich. v. J. oder auch später, für den Preis von 400 ₰ pro anno. — Näheres zu erf. Magazinsgasse Nr. 12 parterre.

Zu vermieten gegenüber der Realschule, Sidonienstraße Nr. 57: ein Parterre 320 ₰, ein 1. Etage 450 ₰ incl. Garten, eine 3. Etage 220 ₰.

Ein fr. Part. 4 Stuben u. Zub. mit Garten 230 ₰, nahe dem Fleischerplatz ist an ruh. Leute vom 1. Oct. zu verm. durch das Loc. G. v. W. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein freundliches Parterre, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör mit Garten, ist sofort oder 1. October zu vermieten. Näheres Lindenu, Gartenstraße Nr. 17.

Zu Michaelis a. c. zu vermieten sind ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zub. und eine 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör. Beide Wohnungen sind mit Wasserleit. versehen. Näheres Seppienstr. 15 im Hofe part.

Ein komfortables, ganz neu hergerichtete Familienlogis, hohes Parterre, 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, vis à vis dem Carltheater, ist für 235 ₰ sofort oder per 1. Oct. zu verm. Anmeldungen erbeten Sophienstraße 35, 1. Etage.

Ein hohes Parterre-Logis Reudnitzer Straße Nr. 7 ist sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten zum 1. October in der Bayerischen Straße eine 1. Etage, 5 Zimmer, Kammer und Zubehör, zu 250 ₰.

Zu erfragen in Nr. 9 g parterre

Zu vermieten 1 comp. eingerichtete 1. Et. zu 110 ₰ a. d. Pferde- Reudniz, Chausseest. 24.

Die 1. Etage im Hause Nr. 8 des Salz-gässchens — gegenüber dem Raschmarkt — welche im Innern vollständig neu umgebaut werden soll, ist vom 1. Oct. 1875 ab und beziehentlich früher zu vermieten durch

Dr. Hillig, Salzgässchen Nr. 8.

Davidstraße 67 K zu vermieten 1. u. 3. Etage zu 170 und 150 ₰, pr. October 2. u. 4. Etage 160 u. 125 ₰. Näh. Plagwitzer Straße 19 b. Besitzer.

In der Nähe der Bahnhöfe ist eine freundliche 1. Etage mittlerer Größe zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zeiger Straße 25 ist die komfortable erste Etage Waggzug halber sofort sehr billig zu vermieten. — Näheres daselbst.

Bromenadenstraße 7 b, am Westplatz und Pferdebahn gelegen, sind elegant einger. erste und zweite Etagen von je 5 Zimmern bald oder später zu verm.

1/2 1. Et. u. 1/2 4. Et. sind per 1. Oct. billig zu verm. und Näheres b. Hausmann Bohn, Sidonienstrasse 37 im Souterrain zu erfragen.

Eine halbe 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör (Preis 195 ₰) ist sofort zu vermieten Berliner Straße 3, part.

Eine erste Etage, 5 Zimmer und Zubehör, ist per Michaelis zu vermieten Sebastian Bach-Straße 59, 2. Et.

Waldstr. 13 ist die 1. Etage f. 200 ₰ sof., die 3. Etage für 90 ₰ zum 1. Oct. an händl. Abmieter zu vermieten. Näheres daselbst part.

Zu vermieten, per 1. October a. c. zu beziehen ist im Hause der Pfaffenwörder Straße 21 eine freundlich gelegene 2. Etage, bestehend aus aus Salon, 5 Zimmern mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung, für 500 ₰ pro Jahr. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten 1. Oct. 2 fr. Logis in 2. u. 4. Etage, best. aus 3 Stub., 2 Kammern, Küche, Keller, im Preise von 115—135 ₰, Aussicht nach Gärten Brandvorwerkstraße 89, 1 Treppe.

Eine 2. Etage, 5 Stuben u. Zubeh. 350 ₰ innerer Stadt, mit Aussicht nach d. Promenade, sowie eine 2. Et. 4 Stub. u. Zubeh. 240 ₰ inn. Stadt, sind vom 1. Oct. zu verm. durch das Localcompt. v. Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Eine 2. Et., 2 Stub. u. Zub. 130 ₰ in der inn. Stadt, ist am liebsten von einem Advocaten od. Mediciner vom 1. Octbr. zu verm. d. d. Loc. Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Weststraße Nr. 63 ist die halbe 2. Etage rechts, 3 Stuben nebst Zubehör, vom 1. October ab zu vermieten. Näheres bei Fr. Rabe im Weidisch des Herrn H. Schomburgk, Petersstraße Nr. 40.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. eine feine dritte halbe Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern etc., in der besten Lage der Zeigerstraße. Näheres Bühl Nr. 63, 2 Etage.

Zu verm. sof. oder später 3. Et. 400 ₰ Reil-straße, 7 B., 3 R., d. L. E. Albertstraße 22, 3. Et.

Zu verm. sofort od. später 3. Et. 180 ₰ Hof-platz, Zeiger Str. Mich. 1. Et. 130 ₰, Gartenauß., ein Part. 230 ₰ Pessingstr. L. E. Albertstr. 22, III.

Erdmannstraße Nr. 14, 3. Etage recht freundliches Logis. Preis 200 ₰. Näheres parterre.

Universitätsstr. an einz. Leute per 1. Oct. eine 3. Et., 2 St., 1 R. u. Küche für 130 ₰ zu vermieten d. A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Eine 3. Et., 3 St. u. Zub. 160 ₰, eine 3. Et. 2 St. u. Zub. 60 ₰, eine 4. Et. 3 St. u. Zub. 110 ₰ im vord. Reichel's Garten sind vom 1. Oct. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine halbe 3. Etage, enthaltend 3 Stuben, Mädchen-, Boden- und Speisekammer, Küche, Keller und sonstiges Zubehör, auch versehen mit Gas und Wasserleitung, ist zum Preise von 660 ₰ pr. 1. Oct. zu vermieten. **Gebr. Reißner**, Zeiger Straße 22b.

Billich zu vermieten sofort oder pr. 1. Octbr. in der Nähe des Bezirksgerichts eine geräumige 3. Et., enthaltend 5 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Wasserleitung, Doppelfenster etc. Näheres Münzstraße 19, parterre, 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Weststraße Nr. 57 ist die herrsch. einger. 3. Etage, Sonnenseite, mit f. einer Aussicht, enth. Veranda, Salon, 3 Zimmer, Badezimmer, 3 Kammern, Küche, Speisekammer u. reichlichen Boden- u. Kellerraum für 1600 zu vermieten.

Humboldtstr. eine freundl. 4 Et. 175 ₰, nahe dem Blücherpl. eine 1. Etage 200 ₰, eine beagl. 270 ₰, eine 4. Et. 200 ₰ am Bezirksg., eine 2. Et. 180 ₰ d. H. W. Loff, Poststr. 16, I.

Eino 4. Et. 4 St., K. u. Küche, ist anst. Leute 1. Oct. zu verm. Seb. Bach-Str. 48 part.

Frankfurter Str. 34 ist die 4. Etage für 160 ₰ zu Michaelis d. J. zu vermieten.

Zu vermieten 1. August ein fr. Logis für Leute ohne Kinder Reudniz, Seitenstraße 2, I.

Zu vermieten 1. Sept. zu bez. Hohe Str. 2 ein geräumiges Familienlogis, Miethe 110 ₰. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten per 1. Oct. ein frdl. mittleres Logis. Näheres Bayerische Straße 8, 1.

Zu vermieten sof. od. 1. Octbr. nachzwei mittlere Wohnungen Reudniz, Rathhausstr. 23.

Zu vermieten ist ein Logis per 1. Octbr., 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör für 55 ₰ Reudniz, Rurze Straße Nr. 10.

Zu vermieten 1 Logis sogleich oder zu Mich., 1 Stube zum 1. August Plagwitzstraße 7 beim Hausmann im Hofe part.

Logis bis Michaelis v. 120—300 ₰, sowie 1 Verkaufsladen f. Gutmacher, Kleiderhändler etc. hat noch zu vergeben **G. Teich**, Ritterstr. 2, I.

Zeiger Straße 24d

sind 7 eleg. einger. Wohnungen im Pr. von 130—650 ₰ pr. 1. Octbr. zu verm.

Rur prakt. u. gesunde eleg. einger. Wohnungen mit Garten, Veranda, auch Wunsch mit Pferdehall, reizende Ausf., f. Umgeb., halbe Tour der Pferde, sind Plagwitzer Str. 18 zu vermieten.

Sebastian Bach-Straße Nr. 17 sind noch einige Wohnungen preiswerth zu vermieten.

Ein schönes freundliches Familien-Logis ist zum 1. October zu vermieten Neureudniz, Dorotheenstraße Nr. 44.

Plagwitzer Straße 19, 1. Etage, Elgias mit sehr schöner Aussicht pr. 1. October für 285 ₰ zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Wohnungen von 90 bis 130 ₰ sind zu vermieten bei der Beneficentia der Elaser, Sebastian Bach-Straße Nr. 22

3 Logis zu 100, 140, 160 ₰ mit Gärtchen sind noch zu vermieten Südstraße Nr. 23.

Gohlis, Logis sind zu Michaelis zu beziehen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 12.

Einige Logis in Reudniz in d. Schulstraße, im Preise v. 80 ₰ an, hat pr. 1. Oct. zu verm. in Anstr. D. Lehmann, Rathhausstraße 10.

Plagwitz.

Einige geräumige freundliche Wohnungen zu 80 u. 110 ₰, je 2 Stuben, 2 Kam., gr. Küche, Keller etc. enthaltend, per 1. Oct. bez. sofort zu vermieten Friedrichstraße 8 parterre.

Gohlis Rüdernsche Straße 30d sind mehrere freundliche Familienlogis im Preise von 90—160 ₰ sogleich oder Michaelis zu vermieten. Näheres Neumarkt 2 in Leipzig. C. W. Seyffert. (R. B. 452.)

Nähe der Pferdebahn sind 2 Logis von je 2 Stuben, 2 Kammern und Küche zu vermieten. Näheres Möckern'sche Strasse 29, I.

Zwei Wohnungen sofort oder später zu vermieten im Preise zu 75 und 80 ₰. Zu erfragen beim Wirth Seitenstraße 2, Reichel's Garten.

Ein fr. freundl. Logis zu 50 u. eins zu 52 ₰ zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein kleines Logis Gr. Windmühlenstr. Nr. 5, Hof 1 Treppe, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Hohe Straße 15, Büdeladen.

Für ein Paar Leute sind ein frisch restauriertes kleines freundl. Logis frei Poststraße 10, 1 Tr.

Ein Logis ist für 50 ₰ am 1. October an ruhige Leute zu verm. Reudniz, Leipziger Str. 21.

Eine Stube mit Kammer ist an ruhige Leute zu vermieten Braustraße Nr. 4 parterre.

Logis, jährlich 50 ₰, ist zu vermieten zum 15. August oder 1. September, Katharinenstraße Nr. 2, Hof querbor III.

Garçon-Logis. Drei schön meubl. Zimmer mit Matratzenbetten einzeln oder zusammen per 1. August zu beziehen Alexanderstr. 20 part.

Garçonwohnung-Vermietung. Eine feinmöblirte Wohnung, aus 2 Zimmern bestehend, ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. Bayerische Straße Nr. 6 c, parterre.

Ein gut meubl. Garçon-Logis ist 1. oder 15. August zu vermieten Humboldtstraße Nr. 29, 2. Et. links.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Garçonlogis Große Fleischergasse 28, I.

Garçon-Logis sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Mittelstraße Nr. 9, 2 Etage.

Garçon-Logis zu vermieten Humboldtstraße 6, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ein freundl. Garçon-Logis mit Saal- und Hautschl. Turnerstraße 19, III. 1.

Garçon-Logis. Eine ruhige, neu meubl. Stube u. Kamm. ist zu verm. an D. An der Pleiße 5d, 3. Et.

Elegantes Garçon-Logis billig Sternwartenstraße Nr. 19a, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer, an der Leibnizstraße nahe dem Rosenthal gelegen, sofort zu beziehen Ransbüttel Steinweg Nr. 58 a, II. rechts.

Garçonlogis sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hall Str. 1, 3. Et. (H. 34094)

Garçon-Logis.

Rürnberger Straße Nr. 35 (nahe dem Bayerischen Bahnhöfe) im freundlich und ruhig gelegenen **Gartenhause** zwei fein meublirte Zimmer für monatlich 12 ₰ vom 1. August ab.

Garçonlogis, f. Zimmer mit Cab., ruhig, v. f. Ausf., sof. od. 1. Aug. zu verm. Eisenstr. 31, I. r.

Elegantes u. dabei billiges Garçon-Logis für 1—2 Herren Hospitalstr. 22, 3. Et. rechts (mit Entresol 4 Tr.) Johanniskirche vis à vis

Garçon-Logis. Ein recht freundl. geräum. Zimmer mit Cab. ist vom 1. August ab zu vermieten Weststr. 90, part. links an der katholischen Kirche.

Garçon-Logis zu verm. 1. August an 1 od. 2 Her., 1 Tr., vorzügl., mit H. u. Eschl., auf Wunsch mit voller Pension Mühlgasse 9, I. r.

Mehrere meubl. Garçonlogis sind sofort zu vermieten Universitätsstraße Nr. 10, II. links.

Garçon-Logis mit S. u. Eschl. ist zum 1. Aug. zu vermieten Erdmannstraße 2, 3 Tr. rechts

Ein Garçonlogis mit Cabinet an 1—2 Herren Mittelstraße Nr. 17, Gartengeb. 1 Treppe.

Ein fein meubl. Garçon-Logis ist 1. August billig zu vermieten Eisenstraße 32, part. r.

Elegantes Garçonlog. Wohn- u. Schlafz. für 1—2 Herren zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 8/9, II. l. Vorbd.

Garçonlogis Petersstraße 39, 3 Treppen.

Garçonlogis zu verm. Humboldtstr. 29, I. r.

Garçonlogis zu verm. Carolinenstr. 23, II. l.

Garçonlogis sof. oder sp. Hospitalstr. 10, III. r.

Garçonlogis billig zu vermieten Herstr. 9, III. l.

Garçonlogis sof. od. sp. Sternwartenstr. 18c, III. l.

Garçonwohnungen zu bez. Schrötergässchen 6, I. r.

Garçonlogis f. D. zu verm. Emilienstr. 3, II. r.

Garçonlogis zu vermieten Turnerstr. 8 b, 4. Et. An 1 od. 2 Herren Garçonlogis Grimm. Str. 38, III. Anst. Garçon-Logis Hall. Str. 12, Hintergeb. III.

Zu vermieten sind 2 große Zimmer an 1 oder 2 Herren zum 1. September Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu vermieten sofort oder später an Kaufleute oder Beamte ein meublirtes, sehr freundl. Zimmer nebst Cabinet, H. u. Eschl., 31/2 ₰, Fontanewerkstraße 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit 1 oder 2 Kammern, separat, an einen oder zwei Herren Bühl Nr. 29, 1. Etage.

Zu vermieten 1 gr. Stube, Kammer, mbl., 1—2 Herren Sternwartenstraße Nr. 15, III. r.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Cabinet pass. für 1 od. 2 Herren Sternwartenstr. 45, II. l.

Zu vermieten ein schöns Wohn- und Schlafzimmer an 1—2 Herren, S. u. Eschl., Uferstraße 10, 3. Etage, nahe am Rosenthal.

Ein fein meubl. Logis u. Schlafzimmer mit schöner Aussicht, für 2 Herren eingerichtet, zu vermieten Rürnberger Straße 37, 2 Etage v.

Sofort eine Stube mit 2 Kammern zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 7, 1 Tr.

Nähe am Rosenthal. Salon und Schlafzimmer, fein ausgestattet, ist an einen feinen Herrn, vorzugsweise Kaufmann, zu vermieten Lortzingstraße Nr. 15, II.

Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist zum 1. August zu vermieten Waldstraße 47 part.

Eine meubl. Stube mit Kammer ist an 2 Herren zu vermieten Sidonienstr. 43, II. l. Seitengeb.

Eine Stube mit Kammer ist 1. Septbr. a. c. zu verm. Bayerische Str. 6d, 4 Et., Ecke Sidonienstr.

Erdmannstr. 12, III., Aussicht Johannisplatz, ist mit aufmerkf. Bedienung an 1 oder 2 Herren ein reich möbl. Salon mit Schlafz. zu vermieten.

2 feinstmüblirte Zimmer mit Schloßcabinet sind zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 4 parterre. Eine Stube mit Kammer, gut meublirt, ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 4, I. Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Erdmannstraße Nr. 13, 3. Etage. Zu vermieten eine fr. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Gerberstraße 46, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sofort einige gut meublirte Stuben Katharinenstrasse 1, II.

Zu vermieten eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Bayerische Straße 5, 3 Treppen. Zu vermieten freundl. möbl. Stuben an 2 Herren und mehrere Schlafstellen, sofort oder später, Katharinenstraße Nr. 3, 1 Tr. links. Zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer Sternwartenstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fr. Stube mit oder ohne Möbel Gohlis, Halle'sche Straße 46b, 2 Tr. I. Zu verm. eine möbl. Stube an Herren oder Damen Lützowstraße 17, I., Ecke Brandweg.

Zu vermieten 1 meubl. Stube an 1 Herrn zum 1. Aug. Hobe Straße 19, Seitengeb. 1. Et.

Zu verm. 1 klein. sep. Zimmer mit oder ohne Bett Fregestraße 1B, Treppe B, 2. Etage rechts. Zu verm. sof. 2 gut möbl. Zimm., gesund, reiz. Ausg., St- u. Hschl. Frankl. Str. 39, Meisenzahl.

Zu vermieten sof. gut meubl. Zimmer, gel. reiz. Aussicht Blücherstraße 33, 1. Et. links.

Zu vermieten ist sofort ein schön meubl. Zimmer nahe am Königsplatz, auf Wunsch Wittigstraße, Windmühlenstraße 48, rechts 1. Etage.

Zu vermieten billig mehrere gut möbl. Zimmer, gesund, reiz. Ausg., St- u. Hschl. Nr. 42, III. r. Fr. meubl. Zimmer, Matzgenb., S. u. Hschl., sep. Eing. sind zu verm. Alexanderstraße 3 part.

Eine große feinstmüblirte Stube mit Pianoforte ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. August zu vermieten. C. Helm, Colonnadenstraße 24.

Ein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 5 parterre.

Eine feubl. meubl. Stube, mehfrei, mit neuen Matratzenbetten, ist an 1-2 anständ. Herren zu vermieten Thomaskirchhof 14, 2. Etage.

Ein freundl. sep. II. Stübchen ist an eine anst. Person zu vermieten Körnerstraße Nr. 26, S. I.

Eine große febl. Stube ist sofort zu vermieten Gustav-Adolph-Straße Nr. 15, 2 Tr. links.

Sofort zu vermieten eine freundl. Stube für Herren Schletterstraße 5, Hinterhaus 2 Tr. r.

Ein hübsch meublirtes Zimmer ist billig zu vermieten, auch mit Pension, Eberhardstraße 3, I. I.

Fremdlich meublirte Zimmer zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 38 parterre.

Zum 1. August 1 oder 2 möbl. Zimmer zu vermieten Sophienstraße 36, 2 Treppen rechts.

Eine febl. Stube, Promenadenausg., ist zu verm. Petersstr. 26/27, II., Ecke der Schlossgasse.

Eine freundliche Parterrestube ist zu vermieten Näheres Parzug. 5, Seitengebäude.

Eine Stube ist möblirt bill. zu vermieten mit 1 od. 2 Betten Waisenhausstraße Nr. 6, 4 Tr.

1 fr. Stube ist an 1-2 Herren zu vermieten zu exfr. Nauhütter Steinweg 5, im Seiergäßch.

Fremdliche, gut meubl. Stuben zu 5 u. 6 pf. pr. Monat sind an Herren zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zwei schöne große Zimmer, f. meubl., neben einander, mit Saal- u. Hausschlüssel, sind an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Et. vornh.

Eine meubl. Stube ist zu vermieten an einen Herrn Sternwartenstraße 26, II. links vornh.

Unmöblirt eine große febl. Stube zu vermieten Reudnitzer Straße 10, 2. Etage, im Hofe.

Eine Stube separater Eingang 1. Etage ist zu vermieten und kann nach Belieben bezogen werden Schönefeld neuer Anbau Marktstraße 117, 2 Tr.

Ein febl. meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Gerberstraße 23, 3. Etage.

Für 2 Herren ist 1. August ein febl. meubl. Zimmer offen, billig, Zimmerstraße 1, 2 Tr.

Ein freundl. Zimmer mit S. u. Hschl. ist an 1 Herrn zu verm. u. zum 1. August zu beziehen Moritzstraße Nr. 16, part. rechts.

1 fr. möbl. Zimmer nebst Schlüssel ist an H. od. Damen zu verm. Wiesenstr. 18, II. links.

Ein gut möblirtes Zimmer, mehfrei, ist pr. 1. August für 5 pf. zu vermieten Neumarkt 41, Große Feuerkugel, Hof rechts 3. Etage.

Eine gut möblirte Stube ist an 2 anständige Herren vom 1. August an zu vermieten Sternwartenstraße 31, 2. Et. Vogel.

Zu verm. 1 Et. Wterm. Blücherstr. 26, IV. I.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten Königsstraße Nr. 25, II., Hintergebäude.

Zu verm. in einer fr. Stube ist Schlafstelle f. anst. Herren Nürnberger Str. 42, S. O. IV. lts.

Zu vermieten zwei Schlafstellen in einem freundlichen Stübchen Eisenstraße 33, 1 Tr. r.

Zu vermieten eine feubl. Schlafstelle mit Hausschl. an 1 anst. Herrn Petersstr. 39, IV. ob.

Zu vermieten ist eine fr. Schlafstelle für Herren, separat, Eisenstr. 13a part., 2. Thür ob.

Eine Stube ist als Schlafstelle sofort zu vermieten Körnerstraße 3b, 4 Treppen rechts.

In einer freundl. Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten für 1 Herrn Thalstr. 12, II. links.

Ein sol. Herr f. fr. Schlafst. in einem hübschen Stübch. Hospitalstr. 44, II. vrb. geg. d. Johannisst.

Fremdlich Stübchen als Schlafstelle für Herren, wenn verlangt auch Kost Sidonienstr. 13, Tr. A. IV.

Zwei febl. Schlafstellen mit S. u. Hschl. sind offen Eiserstraße 24, 3. Etage links Seitengeb.

Zu vermieten 1 Schlafst. Moritzstr. 17, p. I.

Zu verm. 2 Schlafst. f. Herrn od. W. Eiserstr. 33, III. r.

2 Schlafst. in einer Stube Dr. Windmstr. 10, S. III. Schlafstelle f. S. mit Hschl. Preußergäßchen 1, 2 Tr.

Eine Schlafst. ist offen f. Herren Burgstr. 19, II. Möbl. St. als Schlafst. f. 2 H. Sternwartenstr. 39, IV.

Schlafstellen für Herren Alexanderstraße 3 part. 2 anst. Schlafst., S. oder W. Körnerstr. 13, S. III.

Für 2 ord. Mädchen Schlafst. Böttcherg. 4, III. Solide Herr finden fr. Schlafst. Nürnberg. Str. 10, III.

2 Schlafstellen f. Herrn Blücherstraße 26, IV. I. 1 anst. Schlafst. f. S. Nürnberg. Straße 49, I.

Fremdlich Schlafstelle N. Fleischergasse 4, IV. vornh.

Offen eine schöne freundl. Schlafstelle für ein solides Mädchen Frankfurter Straße 37, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn oder solides Mädchen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Pleißengasse 9b, Eingang im Hofe rechts part. bei Heilig.

Offen eine freundl. Schlafstelle mit Wittigstraße u. Hausschlüssel Mühlengasse Nr. 22, IV. I.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 anst. Herrn Schönefeld Nr. 4, Mariannenstr. 35, II. I.

Offen steht eine feubl. Stube als Schlafstelle für 2 anständige Herren bei Leuten ohne Kinder Gerberstraße 23 im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen Gohlis, Mödnersche Straße Nr. 30, Wermann's Haus.

Offen eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2-3 Herren Nürnberg. Str. 42, Hof r. I. lts.

Offen in fr. Stube 1 Schlafst. f. 1 Mädchen, Saal- u. Hausschlüssel, Hobe Straße 23, S. III.

Offen sind 3 febl. Schlafstellen für Herren, S. u. Hschl., Zeiger Straße 19b, 1 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Tauscher Straße Nr. 21, Hof rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafst. in einer sep. Stube für 2 Herren oder anst. W. Sidonienstr. 34, p. lts.

Offen Schlafstelle Sidonienstraße 10, III. rechts.

Offen Schlafstelle Petersstraße Nr. 21, 2 Tr.

Offen 1 Schlafstelle Blücherstr. 28, 4 Tr. links.

Offen 1 Schlafstelle Kaufh. Steinweg 69, III.

Offen Schlafstellen Mittelstraße Nr. 9, 2 Tr.

Offen 1 Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 25, III. I.

Offen eine Schlafstelle Naundörtschen 18, Hof II.

Offen Schlafstelle Gerberstraße 27, im Hof 1 Tr.

Offen fr. Schlafstelle Peterstraße 38, S. 2 Tr.

Offen 1 Schlafst. in 1 Stube Albertstr. 22, IV.

Offen fr. Schlafst. m. Hausschl. f. S. Eisenstr. 2 part.

Zu einem in 2. Etage gelegenen Zimmer wird ein Teilnehmer gesucht, oder dasselbe ist auch an 2 Herrn zusammen wohnende Herren zu vermieten Plagwitz Straße 22, 2. Etage links.

Ein j. anst. Kaufm. wird als Theiln. zu einer feubl. meubl. Stube nebst Schloßcabinet gesucht Lebrstraße 11, III. rechts (Reiß Garten).

Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube wird gesucht Mühlengasse Nr. 9, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer feubl. Stube Alexanderstraße 15, Hinterhaus 3 Trepp.

Ein Kneiplocal ist frei Georgenstraße Nr. 9.

Meine Regelbahn ist für Donnerstag Abend frei. Goldene Säge, A. Wagner.

G. Booker. Heute Stube Gohlis, Blüchergarten.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

C. Sch. Heute 8 Uhr. Heute Abend 5 Uhr Speckfischen im Blauen Becht. A. Mauo.

Schützenhaus.

Heute 56. Abonnement-Concert. Janitscharmusik von der Hauscapelle des Herrn Director Büchner im Trianongarten. Auftreten des berühmten Violoncellisten Mr. Leonati aus London 9 Uhr, Ascension der Spirale 11 Uhr. Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Fiammen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1. Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Donnerstag den 22. Juli. Grosses Militair-Concert vom Musikchor des R. S. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors A. Baum. Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 30 Pfg.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich heute ein Restaurant mit neuem Carambolage-Billard eröffne. Wie es bisher mein eifriges Bestreben, allen Anforderungen nach Kräften zu genügen, so wird es auch ferner meine volle Aufmerksamkeit sein, allen Wünschen möglichst zu entsprechen u. d. mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste durch reelle und aufmerksame Bedienung mit guten Speisen und Getränken zu sichern suchen. Achtungsvoll Leipzig am 22. Juli 1875. J. Winkelmann.



Meine neu restaurirten Billardzimmer erlaube ich mir den geehrten Herren Billardspielern in empfehlende Erinnerung zu bringen. Kölnischer Cofee, echt Bayerisch, Kiebed'sches Lagerbier ff. Heute Entenbraten mit Bohnensalat. Gustav Hilbert.

Zum diesjährigen Bogelschießen in Regau empfehle ich meine komfortabel eingerichteten

Restaurationslocalitäten unter der Firma: „Rathskeller“ zur gefälligen Benutzung. Reichhaltige Wein- und Speisefarte, Lager- und Bayerisch Bier sein auf Eis. Julius Fritzsche.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schlachtfest empfiehlt heute J. C. Winterling.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bajer. u. Lagerbier vorzügl. Ernst Becker, Gr. Windmstr. 46.

Restaurant zum Eiskeller Connewitz. Heute Roastbeef englisch, sowie täglich reichhaltige Speisefarte, diverse Weine, offene und Stöpselgose und ff. Biere empfiehlt Fr. Rödger.

Pfaffendorfer Hof. Heute Allerlei.

Prager's Biertunnel. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bayerisches u. Lagerbier ff. Carl Prager.

Gambrinushalle, Nicolaistrasse No. 6. Heute Stockfisch mit Schoten.

Klähn's Restaurant. Hospital- und Thalstraßen-Ecke. Täglich guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement mit Suppe und 1 Glas Bier 55 J. Außerdem zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, echt Bayerisch und ff. Lagerbier von Kiebed. Heute Abend Fische, stets frische Gallertschüssel. 3 Carambolage-Billards.

Garten-Restaurant zum Sophienbad empfiehlt für heute Cotelettes mit Steinpilzen.

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg 58. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Morgen Ente mit Krautflößen.

Moritzburg. Täglich reichhaltige Speisefarte, - Rofsee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier ff. Schauer & Gerth. am Ausgange des Rosenthalen.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.
 Heute Donnerstag großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Bei freundlicher Bedienung größte Auswahl von Speisen u. Getränken. Von 6 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet
 Georg Seber, Clavierspieler

Plagwitz, Insel Helgoland.
 Heute Abend 7 Uhr
Flügelkränzchen.

Terrasse Kleinzschocher.
 Heute wie jeden Donnerstag von 7 Uhr an
Flügel-Kränzchen.

Theater - Terrasse.
 Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr.
 C. Matthies.

Italienischer Garten.
 Morgen Freitag den 23. Juli
grosses Garten-Concert.
 Alles Nähere morgen Musikchor v. M. Wenck

Ronnger's Concert-Halle,
 1-2 Waageplatz 1-2.
 Heute Donnerstag 22. Juli 1875.
Concert u. Vorstellung.
 Auftreten der neu engagierten Gesellschaft, bestehend aus 3 Damen und 5 Herren, unter Leitung des Regisseurs Herrn
F. Mayfahrt.
 Entrée 40 Pf. Anfang 8 Uhr.

Teubner's Garten.
 Heute
Schlachtfest.

Colonnadenstr. 22.
 Heute Schlachtfest. Vereinsbier auf Eis empfiehlt
Ferd. Lenken.

Stünz.
 Heute Donnerstag Schlachtfest.
 Wozu ganz ergebenst einladet
W. Böhm.

Restauration
 Lützschenaer Brauerei
 Schützenstraße 1.
 Schweinsknöchel mit Klößen,
 Bier ff. empfiehlt
E. Rothe.

Heute Schweinsknochen
 Mittags und Abends. Auch empfehle meinen kräftigen Mittagstisch von 12-2 Uhr, wozu freundlichst einladet
Ernst Berger.
 NB. Jeden Abend neue Kartoffeln und Serringe.

Heute
PILZE
 mit farc. LENSE.
 ff Berliner Weisse, Vager- u. Köstlicher Schwarzbier bei Adami,
 2 Kl. Windmühlengasse 2.

Pantheon-Garten.
 Heute große Krebsje.
Rühle Blonde famos.
F. Römling.

Kaffee-Garten zu Connewitz.
 Einem geehrten Publicum empfehle meine freundlichen Localitäten zu recht zahlreichem Besuch.
 Gewählte Speisefarte, vorzügl. Kaffee und Kuchen, div. Biere auf Eis, Pa. Stöpfel-Sofe.
F. A. Kiesel.

Terrasse Klein-Zschocher.
 Heute Nachmittag Spektakel nebst anderen warmen und kalten Speisen, Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff., wozu ergebenst einladet
R. Pfützner.
 Von 6 Uhr Gesellschafts-Flügelkränzchen.

Heute Allerlei
 empfiehlt H. Winkler, Kl. Windmühlstr. 11.
Garambolage-Billard.
Hôtel de Saxe.
 Heute Abend
Allerlei.
Coburger Actien-Bier ganz vorzüglich.
 Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. Mittagstisch in und auferm Hause.

Verl. Sonntag d. 18. Juli in Lindenau von Stadt Wertheburg bis zur Marienstraße 1 Portemonnaie mit 27 Pf. Gegen 10 Pf. Belohnung abgegeben Lindenau, Marienstraße Nr. 5, D. Julius Berger.
 3 A. Demj., welcher eine den 19. d. verl. geg. gold. Bukenabel mit Amethyst (Kandaken) Markt Nr. 16, III. vornh., Friseurgesch., retour bringt.

Ein goldenes Medaillon
 geöffnet einen Stein bildend, mit 6 Photographien, ist am Sonntag verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben bei
 Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Verloren wurde auf d. Wege Thonberg Nr. 1 ein schwarzer Jaguet v. c. Dienstmädch. B. Belohnung abzugeben 3. Bürgerstraße 5. Hausmann.

Verloren wurden von Nicolai bis Reichstraße 2 Taschentücher. Abzug. g. g. Bel. Reichstr. I, III. b. Gubr.

Verloren wurde am Dienstag Abend von d. Wartehalle der Pferdebahn in Plagwitz bis Weststraße ein weingroßes Tuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Wasserlaust Nr. 4 links.

In der Reudniger Pferdebahn wurde 19. d. ein schwarzer Shawl liegen gelassen. G. Dank und Belohnung abzugeben Rajschmarkt Nr. 19.

Verloren wurde am Dienstag von der Moritzstraße bis nach dem Markt ein Hund Schlüssel, 7 Stück. Gegen Belohnung Moritzstraße Nr. 17, in der Tischlerei abzugeben.

Geunden wurde ein kleines Kreuz Abzuholen bei Louis Nocco, Grimma'sche Straße 11.

Geunden wurde am Sonntag Abend ein Stief vor Gohlis. Abzug. Bel. Nr. 73, part. rechts.

Entlaufen ein kleiner weiß und gelb gefleckter Seidenapfel, langhaarig mit Stierzeichen vom Gerichtamt Treuen, Dorf Limbach versehen. Gegen anständige Belohnung b. Postfächer Klosterstraße Nr. 10 abzugeben.

Entlaufen
 ein mittelgr. Pudelhund, gezeichnet weiß und schwarz, mit ordin. Lederhalsband und Steuerzeichen. Bitte abzuliefern gegen eine Belohnung Klosterstr. 42. Eigenhumbrecht wird vorbehalten.

Jugelaufen am Sonnabend zwischen Gohlis und Mödern, ein gelb und weiß gefleckter Jagdhund.
 Gegen Enthaltung der Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen Gerberstraße Nr. 40.

Jugelaufen
 ein kleines schwarzes Hündchen mit Maulkorb und Steuerzeichen Wasserlaust Nr. 5

1 Thlr. Belohnung
 Demjenigen, welcher die gestern Morgen in der Großen Fleischergasse Nr. 83, 3. Etage, entflozene Drossel (Zippe) wiederbringt.

Entflozene ein gelber Canarienvogel Gegen Belohnung abzugeben Lindenstraße 2, 3 Tr.

Ein zahmer Canarienvogel (an d. 1 Weindchen fehlt eine Feder, auch ist dasselbe kleiner) ist fortgeflogen. Abzug. Feilstr. 2, 2 Et. gegen 2 Pf.

Oeffentlicher Dank!
 Bei dem am 17. Juli a. c. in unserem Orte stattgefundenen Schadenfeuer ist uns seitens der freiwilligen Schutzmännerschaft zu Reudnitz bei Aufrechterhaltung der Ordnung so thatkräftige Unterstützung zu Theil geworden, daß ich es für meine Pflicht erachte, der „freiwilligen Schutzmännerschaft bei Feuersgefahr zu Reudnitz“ speciell dem Herrn Viehhauptmann und dem Herrn Fourier hiermit öffentlich herzlich zu danken.
 Volkmarstorf, 20. Juli 1875.
Carl Richter,
 Hauptmann der freiwilligen Schutzmännerschaft bei Feuersgefahr zu Volkmarstorf.

10 Mark Belohnung.
 Ungefähr am 15. Juni a. c. sind auf Rechnung des Tischlers **Heinrich Klarbaum, Erdmannstraße 12** hier 4. Etage früh 5 Uhr, mittels **Hollwagen** folgende Möbel, als 2 Mah.-Kleidersekreter, 1 Vertico, 1 Sopha, 1 Causeuse, 1 ovaler Tisch, 4 Stühle, 1 Kommode, 2 Bettstellen und 1 Spiegel nach irgend welcher Bahn gefahren. Ich sichere Demjenigen obige Belohnung zu, welcher nachweisen kann, nach welcher Station obige Möbel geschickt worden.
W. Krause, Brühl 4.

30 Mark Belohnung
 sichere Demjenigen zu, der mir den frechen Dieb nachweist, welcher mir in meinem Garten die Rosen stiehlt und die Rosenstöcke arg beschädigt, so daß ich solchen gerichtlich belangen lassen kann.
J. A. Pöhler,
 Peterstraße Nr. 4.

Quittung, Dank und Bitte.

Infolge unseres Aufrufes sind für die Abgebrannten in Wilschütz eingegangen:
 In der Expedition des Leipziger Tageblatts: Frau Ida v. d. B. 6 A. 50 J., W. und T. 1 A. 50 J., G. S. 30 A., D. B. 3 A., L. B. 75 J., Marie 1 A., A. B. 3 A., Wilhelmine R. 6 A., Dr. G. R. 6 A.
Summa: 57 A. 75 J.

Bei Herren **Gerold & Wilhelm**: E. Rettel 1 A., D. R. 1 A., A. B. 2 A., D. G. 1 A., A. Brandt 1 A., D. 3 A., W. B. 3 A., Frau Stephen 1 A., Rütke 1 A., G. S. 3 A., Gerold & Wilhelm 20 A., E. Schmidt Soda 6 A., E. R. 1 A., E. Rühne 3 A., F. B. R. 3 A., Gebr. Sala 3 A., L. Döring 3 A., F. & B. 6 A., S. & F. 5 A., Emil Dreßler 3 A., R. & W. 3 A., J. D. E. 3 A., J. G. Saltsky 6 A., F. B. 2 A., W. & G. 2 A., Püttner 3 A., E. F. W. R. 3 A.
Summa: 93 A.

Bei Herren **Heymann, Welter & Co.**: Heymann, Welter & Co. 30 A., Callmann & Eidner 30 A., Heumann & Cronh. 30 A.
Summa: 90 A.

Bei Herren **Lömpe & Rost**: A. J. 2 A., Wittwe B. 50 J., L. & R. 10 A., A. R. 5 A., W. 5 A., S. 3 A., J. S. 10 A., W. & G. 10 A., J. & Co. 10 A., D. P. W. S. 3 A.
Summa: 58 A. 50 J.

Bei Herren **J. G. Trefftz & Sohn**: Polizeidirector Dr. Räder 15 A., J. G. Trefftz & Sohn 30 A., Hermann Samson 30 A., Frege & Co. 30 A., Heinrich Röß 15 A., Friedrich & Linde 15 A., Groß & Co. 6 A., P. E. Blaut 30 A., R. & Co. 15 A., S. & E. 15 A., Gustav Steiner 15 A., J. B. L. 15 A., B. Schwabe jun. 6 A., Pantmann & Enle 10 A., Friedrich Rife 6 A., G. P. 6 A., G. Rühne 6 A., Otto Holze 6 A., G. B. 9 A., E. Reil 9 A., S. G. Schletter 10 A., G. G. und B. 15 A., F. W. 9 A., E. R. 3 A., J. G. St. 6 A., G. und J. 10 A., R. R. 3 A., G. R. 15 A., F. B. 10 A., L. Dürr'sche B. 6 A., B. 10 A., Heinrich Lomer 15 A., F. E. G. 6 A., Dr. L. 6 A., Pastor Alfeld 3 A., E. & F. Nr. 18 6 A., E. & B. 3 A., R. & E. 9 A.
Summa: 434 A.

Bei Herren **C. G. Reiffig & Co.**: Seilmann 3 A., Hugo Beerhold 5 A., C. G. Reiffig & Co. 50 A.
Summa: 58 A.

Summa vorsehender Quittung: 791 A. 25 J.
 Indem wir den gütigen Gebern herzlich danken, müssen wir uns im Hinblick auf die große Ausdehnung des Brandes, auf die Vernichtung fast allen Mobiliars, auf die außerhalb der Schuld der Calamitäten liegende Nichtversicherung eines großen Theils desselben, auf die Unterwerfung der Versicherung der Immobilien und den hieraus folgenden enormen Schaden uns erlauben, unsere Bitte an edle Menschenfreunde um gütige Unterstützung der unglücklichen Abgebrannten zu Wilschütz nochmals zu wiederholen.
 Wilschütz, Grochwitz, Burgl., den 10. Juli 1875.

Das Hilfscomité:
Hoffmann, Dr. Pfeiffer, Schmidt, Köhler, Zschach, Müller, Weigelt,
 Gemeindevorsteher. Pastor. Deputirte des Gemeinderaths. Gutshof. Justizr. u. Amtm.

Die königliche Expedition der Leipziger Zeitung, die Expedition des Leipziger Tageblattes, sowie die unten verzeichneten Firmen erklären sich zur ferneren Empfangnahme von milden Beiträgen bereit, um solche an das Hilfscomité in Wilschütz einzusenden.
 Leipzig, den 21. Juli 1875.

Herold & Wilhelm, Heymann, Welter & Co., Lömpe & Rost, Pietro Del Vecchio, C. G. Reiffig & Co., J. G. Trefftz & Sohn, Franz Wagner.

In Folge des Aufrufs vom 5. d. M. sind außer den an das französische Consulat gelangten Beiträgen folgende Spenden für die Wasserbeschädigten in Frankreich eingegangen von Dr. L. 5 A., dem Direct des Carl-Theaters 65 A., B. 3 50 A., Frau Emilie Schützenmeister, Herr Gust. und Herr Reinh. Starke und Herr Zeugschneid Koch durch Herrn Bürgermeist. Walter in Döschau 5, 2, 1 und 3 A., Frau Clara Dreber, Herr E. Janson, Herr Gust. in Kärnberg, Herr L. Reßler in Bärenstein und Franz Weißfogel in Wildenau durch Herrn Gust. Tasche in Annaberg 1, 15 A., 50 J., 1 A. und 25 J., Herr E. Reper 3 A., Herr Leisler in Frankenberg 6 A., vom Stadtrath zu Hohenstein gesammelt 14 A., von Sch. Sch. 15 Franc. = 12 A., zusammen:
 183 A. 75 J. hierzu
 Betrag der 1. Quittung 2026 A. 30 J.
 2. 329 A. 50 J.
Summa: 2539 A. 55 J.

Polytechnische Gesellschaft.

Programm
 für den Besuch der Dresdner Ausstellung.

Abfahrt: Montag, den 26. Juli, früh 5 Uhr mit Extrazug. Die Fahrbillets kosten incl. Eintrittskarte zur Ausstellung:
 für Mitglieder, welche sich persönlich an der Fahrt beteiligen: 4 A. 50 J.,
 für Familienmitglieder und Gäste: 5 A. 10 J.
 Dieselben gelten bis zum 27. Juli und können zur Rückfahrt mit jedem beliebigen Zuge, Schnellzüge ausgenommen, benutzt werden.

Mittagessen: den 26. Juli 1 Uhr im Gewerbehaus, à Concert 1 1/2 A., den 27. Juli 1 Uhr im Gewerbehaus, à Concert 1 1/2 A., den 28. Juli 1 Uhr im Gewerbehaus, à Concert 1 1/2 A., den 29. Juli 1 Uhr im Gewerbehaus, à Concert 1 1/2 A., den 30. Juli 1 Uhr im Gewerbehaus, à Concert 1 1/2 A.
 Die Tafelmarken hierzu werden nur an den unterzeichneten Verkaufsstellen ausgegeben.

Abends: Gesellige Zusammenkunft in Stadt London, Weisner Gasse.
 Billets und Eintrittskarten u. sind zu haben:
 in Gaug's Hutmaazinen, Rosenthalgasse 17 und Peterstraße 14,
 in Veiner's Buchdruckerei, Burgschneid Garten,
 ferner bei den Herren: **F. G. Trefftz**, Weststraße 22, part., **J. C. Stud**, Georgenstraße 24, I. und **F. F. Sünerebitz**, Nordstraße 24, part.
 Der nöthigen Vorkehrungen und Feststellung der Beteiligung wegen wird der Verkauf der Billets und Tafelmarken

Sonnabend, den 24. d. M., Nachmittag 2 Uhr geschlossen und können spätere Anmeldungen keinesfalls Berücksichtigung finden.
Das Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Espérance.
 Das diesjährige VI. Stiftung- und Sommerfest findet Sonntag, den 25. Juli in den Räumen des Hotel zum Kronprinz in Zwenkau statt und werden alle Freunde der Gesellschaft hierzu eingeladen. Eintrittskarten können bei Herren **N. Rosig** (i. H. der Frau Jung & Co.) u. **Fritz Geißler** (i. H. des Herrn Carl Forbick) entnommen werden. Die Abfahrt erfolgt punct 9 U. Vorm. v. Bayr. Bahn. D. V.

Krankenkasse „Vertrauen“ in Leipzig.

Die diesjährige Generalversammlung findet
Sonntag, den 5. September ex. Vormittags 10 1/2 Uhr,
 in dem Saale des Thüringer Hofes - Burgstraße - hier statt.

Tagesordnung: Justification des Rechenschaftsberichts, Ergänzungswahl des Ausschusses, Erledigung etwaiger bis zum 21. August ex. anzubringender Anträge und Beschwerden.
 Als Eintrittslegitimation gilt das bis mit Monat Juli abgestempelte Quittungsbuch.
 Leipzig im Juli 1875.

Der Ausschuss: E. Schumann. **Das Directorium:** E. Lindner.

Begräbnisscasse „Vertrauen“ in Leipzig.

Die diesjährige Generalversammlung wird
Sonntag den 5. September ex. Vormittags 11 1/2 Uhr
 im Saale des Thüringer Hofes (Burgstraße) hier abgehalten.

Tagesordnung: Justification des Rechenschaftsberichts, Ergänzungswahl des Ausschusses, Erledigung etwaiger bis spätestens den 21. August ex. anzubringender Anträge und Beschwerden.
 Als Legitimation zum Eintritt in die Generalversammlung gilt die Prämienquittung über den Monat Juli.
 Leipzig, im Juli 1875.
Der Ausschuss: E. Schumann. **Das Directorium:** E. Lindner.

Verloren wurde ein goldener Ring mit d. Buchst. K. S. Org. Belohn. abzugeben. Johannstraße 22, II.

Aufforderung. Alle bis 15. Juli verfallene Sachen kommen am 1. August, wenn selbe nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf Ritterstraße Nr. 21, I. Etage.

Belohnung. Alle die genaue Adresse des Herrn Emanuel Athenstädt. Der selbe wohnte bis 1. Juli a. c. Brandweg 5. W. Krause, Brühl 4.

Bei meinem Weggange von hier nach Chemnitz rufe ich Denjenigen meiner lieben Freunde und Bekannten, von welchen es mir nicht möglich war mich persönlich zu verabschieden, ein herzlichliches „Lebewohl!“ zu.

Rudolph Daniel. Bescheidene Anfrage. In welchem Stadium befindet sich die in Nr. 168 dieses Blattes besprochene Angelegenheit Pensionirter für Kaufleute und Buchhändler?

H. M. F. S. Du, was denkst denn von den beiden abgerittenen Kennhengsten? R. Nicht viel. S. Na nu! R. Na wegst, wenn sie ihre Schwäche schon annonciren, wärste nicht lange mehr renn! S. Neenst!

Mieze, lebst Du denn eigentlich noch? Und kann man Dich nicht ein Mal sehen? Du bist mein Glück allein!

Heil. Händ. — nur ein Herz. — Aufrichtig. nicht aus Nichts — Alles! — A! — D? — aufrichtig?

Freudig gern! doch damit ich nicht getäuscht mich sehe, bitte um ein directes Zeichen. F. Sie allein könnten mich glücklich machen. Bin nur diesen Monat noch hier. 29. Bitte Brief abzuholen Donnerstag unter F. B. H. 16 Hauptpostamt.

Unter E. S. J. 100. liegt ein Brief postlagernd abzuholen und bitte nochmals Persönlichkeit in der Restauration Badstraße Nr. 2 zu erfragen beim Kellerer. M. W. U., den 22. Juli, 6 Uhr.

Unserm Onkel und Vormund, Herrn Carl Krumpke nebst Gemahlin, gratuliren von ganzem Herzen zur Silbernen Hochzeit die Geschwister Linné.

Ein dreimal donnerndes Hoch Herrn Krumpke und Gemahlin zur Silbernen Hochzeit. Ein hässlicher Verwandter.

Gingefandt. Wenn es sich bei Ausflügen darum handelt, ein gutes Mittagessen zu bekommen, vorzüglich für Gesellschaften Table d'hôte zu speisen, so sei hiermit allen geehrten Besuchern Grimma's der Rathgeber bestens empfohlen.

Einem echten Bordeaux-Wein bekommt man billig im Auctions-Local Ecke Salzgäßchen u. Reichsstr.

Dr. Oelfer's chemische Paste-Ringe beseitigen Gähneraugen und Basen auf die leichteste Weise. Carton à 4 und 12 Ringe à 75 J in der Droguenhandlung Nicolaisstraße 52.

Riedelscher Verein. Nächsten Montag letzte Probe vor den Ferien. Speiseankalten E. u. K. Freitag: Ruceln mit Kalbsfleisch. S. H. Weidenhammer. Hildethier.

Deutsches Bundeschießen in Stuttgart. Die schönen Tage des Festes rücken heran und alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Theilnahme an demselben eine sehr große sein wird.

Alle jene Waffen sind zulässig, welche höchstens 12 Pfund wiegen, einen Hellschaber (der auch ohne vorheriges Stechen oder Eindrupfen die Entladung bewirkt), offenes Korn und offenes Absehen haben. Als offenes Absehen gilt auch das Spaltabsehen (Gabel), sofern der Spalt nach unten keine Erweiterung hat.

Am Schießen können sich nur Mitglieder des deutschen Schützenbundes und als Gäste im Auslande lebende Deutsche, nichtdeutsche Schützen und Solche betheiligen, denen in Folge ihrer dienstlichen Stellung der Eintritt in den deutschen Schützenbund verweigert ist.

Jeder Schütze hat eine Festkarte zu lösen. Für dieselbe ist der Betrag von 6 Mark vorher an den Festort einzulösen.

Es werden 106 Scheiben aufgestellt, theils auf 300 Meter Entfernung (Feldscheiben), theils auf 175 Meter Entfernung (Standscheiben).

Feldscheiben werden 3 aufgestellt. Sie heißen Deutschland, Stuttgart, Hannover. Auf die Scheibe „Deutschland“ dürfen nur Mitglieder des deutschen Schützenbundes schießen.

Standscheiben werden gleichfalls 3 aufgestellt. Sie heißen: Heimald, Wien, Bremen. Auf die Scheibe „Heimald“ dürfen nur Mitglieder des deutschen Schützenbundes schießen.

Die Mitgliederkarte für 1874-75 ist bei der Zahlung des Einlasses vorzuzeigen.

Standscheiben werden gleichfalls 3 aufgestellt. Sie heißen: Heimald, Wien, Bremen. Auf die Scheibe „Heimald“ dürfen nur Mitglieder des deutschen Schützenbundes schießen.

Zu Preisen auf die Festscheiben werden ausgelegt: a) die Ehrengaben für das Fest, b) die Hälfte des aus der Bundeskasse geleisteten Beitrags, c) je die Hälfte der aus die betreffende Gattung derselben gemachten Einlagen.

Der Plan über die ausgelegten Preise wird vor Anfang des Bundeschießens bekannt gemacht.

Alle Schützen, denen die Fest- und Schießordnung nicht zugekommen sein sollte, wollen sich zu deren sofortiger Erlangung entweder an die Kreisvorstände ihres Schützenverbandes oder an das

Bglantina. Sonntag, den 25. Juli a. c. Ausflug nach Blaswitz (Bosenschlößchen) mosebist Tanzkränzchen stattfindet Abgang präcis 1/2 3 Uhr vom Restaurant Schermermann. Gäste durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Der Vorst.

Krankencasse der Kürschner, Sattler, Kiemer und Beutler, Pojamentiere, Strumpfwirker und Friseur.

Sonnabend den 24. Juli a. c. Abends 1/8 Uhr Generalversammlung im Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20. Tagesordnung: a) Rechenschaftsbericht über das verflossene Geschäftsjahr. b) Bericht der Revisoren. c) Antrag des Vorstandes, Einführung einer Statistik über vorkommende Krankheits- und Sterbefälle. d) Etwasige Anträge der Mitglieder. e) Neuwahl des Vorstandes, der Revisoren und des Gewährrmannes. — Beim Eintritt in das Local ist das Quittungsbuch vorzuzeigen.

Chorgesangverein. Bei gutem Wetter Freitag Partie nach dem neuen Schützenhause. Versammlungsort bis spätestens 1/8 Uhr Abends im Restaurant zum Italienischen Garten

Juventa. Heute Abend 8 Uhr außerordentliche Versammlung bei Hrn. Restaur. Ranze, Grimm. Steinweg. D. V.

Olymp. Das gestern angekündigte Sommerfest kann eingetretener Hindernisse halber erst 1 Woche später und zwar Sonntag den 1. August e. Nachmittags von 3 Uhr an im neuen Schützenhause abgehalten werden.

Hellas. Morgen Freitag Zusammenkunft im Kleinen Rathengarten. Gäste willkommen. D. V.

Tanz-Club. im Salon Jacobi, Rosenthalgasse Nr. 14. Gäste willkommen.

Extrafahrt nach Eilenburg. Sonntag den 25. Juli, Abf. 2 Uhr. Billets dazu à 1 A sind nur zu haben bis Sonnabend bei Herrn Trautmann, Neumarkt 32. D. V.

Consum-Verein Schönefeld. Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß der Lagerhalter Herr Jul. Sigtus als Verkäufer mit heutigem Tage aus dem Geschäft des Consum-Vereins entlassen worden und dafür Herr Reichelt eingetreten ist.

Kürschner, Sattler etc. Krankencasse. Wer bei 5 Gr. Steuer 3 Thlr. Krankenunterstützung haben will, der komme Sonnabend zur Generalversammlung. Mehrere Mitglieder.

Die Verlobung unserer Kinder zeigen ergebenst an Leipzig im Juli 1875. Friedr. vorw. Trodler, J. F. Ehrig und Frau.

Marie Trodler Max Ehrig Otto Weber, Auguste Weber geb. Müller empfehlen sich als Vermählte. Leipzig, den 21. Juli 1875.

Emil Schönerr Ernestine Schönerr geb. Schulz Vermählte. Leipzig, den 17. Juli 1875.

Rudolph Kubzabl Anna Kubzabl geb. Wesser Vermählte. Leipzig, 20. Juli 1875.

Bermählungs-Anzeige. Dr. Arnold Matern, Elisabeth Matern, geb. Kürsten. Hamburg. 20. Juli 1875. Leipzig.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 21. Juli 1875. Gustav Zweiniger Marie Zweiniger geb. Korff.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 21. Juli 1875. Franz Weise und Frau geb. Grawert.

Die gestern Abend 1/8 Uhr mit Gottes Hilfe glücklich erfolgte Geburt eines munteren Mädchens zeigen lieben Freunden und Bekannten hoch erfreut an Leipzig, den 21. Juli 1875. Ludwig Fischer, Gulda Fischer geb. Rieper.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut. Leipzig, den 20. Juli 1875. Dr. Rob. Bachr-Prebani und Frau geb. Kühner.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 21. Juli 1875. Alwin Zehrfeld und Frau.

Die unterzeichneten erfüllen hiermit wiederum die traurige Pflicht, den Tod eines geschätzten Collegen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Am 19. d. verstarb Herr Johann Christoph Hartung, seit einer langen Reihe von Jahren Mitglied des Gewandhaus- und Theater-Orchesters.

Der Dahingeshedene erfreute sich der Achtung und Liebe aller seiner Collegen, und werden dieselben seinem Namen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. Leicht sei ihm die Erde! Leipzig, den 21. Juli 1875.

Die Mitglieder des Gewandhaus- und Theater-Orchesters. Heute Mittag 1 Uhr starb nach schweren Leiden unser guter Albin im Alter von 7/8 Jahr. Dieses allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 20. Juli 1875.

August Baumgarten nebst Frau. Heute entriß uns der Tod unser liebes Töchterchen Elisabeth im zarten Alter von 4 1/2 Jahren. Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Gohlis, den 1. Juli. H. Herrmann, Klempner, nebst Frau.

Die Beerdigung des Herrn Dr. med. A. Loose findet Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause Königstraße Nr. 6 aus statt.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 21. Juli 19 1/2.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 20 1/2.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20 1/2.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.

Fischer-Innngs-Bad, Schöneburger Weg am Ritzschweg. 19 1/2. Temperatur des Wassers

Centralcomité des V. deutschen Bundeschießen in Stuttgart wenden, das sofort bereitwilligst ihren Wunsch erfüllen wird.

Germania-Volks-Theater. ** Leipzig, 21. Juli. Unter den im Laufe der jüngsten Tage ausgeführten dramatischen Sachen erfreut sich Hübners einactige Posse: „Alles fürs Kind“, einer recht freundlichen Aufnahme.

Die Handlung ist dem Familienleben entnommen und recht geschickt und ansprechend verarbeitet, wenn auch stellenweise über die Grenzen des Wahrscheinlichen hinauschießend.

Das nur das Wohl ihres einzigen, beiläufig fünfundzwanzig Jahre zählenden Kindes besorgte Elternpaar wurde von Director G. Richter und Fräulein Jenichen recht naturgetreu und mit der beabsichtigten komischen Wirkung wiedergegeben, während das sehr schicklich nach einem Freier aussehende „Kind“ durch Fräulein Raß, der endlich gefundene Bräutigam Krausewenzel durch Herrn Spigeder wohlgezeichnete Vertreter gefunden hatten.

Heute können wir aus der reservirten Haltung, die wir principiell nach dem ersten Auftreten der Chansonette Mlle. Dumont einnahmen, heraustrreten und constatiren, daß der gefanglich und mimisch durch und durch gebildete Gast gewissermaßen im Sturme sich die Sympathien des Hauses erobert hat, ein Erfolg, der allerdings auch zum Theil mit auf Rechnung

des außerordentlich reichhaltigen Repertoires und der Gewandtheit des Vortrags zu stellen ist, farg, Fräulein Dumont erfreut sich allabendlich des reichsten Beifalls und wiederholten Hervorrufs.

Sowohl der unter dem Namen „Bloss“ von Herrn Balletmeister Gené und Fräulein Zimmermann aufgeführte Tanz, als auch die von den Damen Fräulein Pollack, Bergina, Foremann und Frahn getanzte „Rajurfa“ waren neben dem vom gesammten Balletpersonal wiederholten Grand Balabile aus Satanelle und La Peri auerkenntnenswerthe und namentlich hinsichtlich einer eleganten Ausstattung fesselnde Leistungen.

Ausdrucksvoll und kunstgerecht brachte Fräulein Heddesdorf die Cavatine aus der Oper „Desty“ (Evviva la liberta) in italienischem und „Air de la coupe“ aus „La Gaiathen“ in französischem Text zu Gehör. Was den Vortrag des Publicums, Fräulein Contrelly anlangt, so genügt die einfache Bemerkung, daß ihr jedesmaliges Erscheinen auf der Bühne schon alle Hände in Bewegung setzt.

Nachtrag. * Leipzig, 21. Juli. Wie das „Dresdner Journal“ officiell mittheilt, ist als Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Reichswährung im gesammten Gebiete des deutschen Reiches der 1. Januar 1876 in Auge gefaßt.

* Leipzig, 21. Juli. Die „Berliner Börsenzeitung“ sieht sich genöthigt, ihren Tadel darüber

Heute früh 1/7 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Oatte, Vater und Schwiegervater, der pensionirte Verbands- padmeister Franz Denecke im 59 Jahre seines Lebens. Leipzig, den 21. Juli 1875.

Die trauernden Hinterlassenen. Abermals hat uns ein harter Schlag betroffen, heute Morgen 7 Uhr starb unser lebensfröhlicher Emil im 13. Lebensjahre, nach sechstägigem hartem Kampfe. Unser Schmerz ist groß. Leipzig, den 21. Juli 1875.

L. Werner, Emma Werner geb. Psuik. Herzlichen Dank Allen denen, welche mir während der schweren Krankheit meines lieben Mannes so hilfreich zur Seite standen, sowie für den schönen Blumenschmud. Neuer Anbau Frau verw. Seidel nebst Kindern.

Die warme Theilnahme, welche unser geliebter Sohn und Bruder in seiner Krankheit und bei seiner Beerdigung in Leipzig gefunden hat, hat unsern blutenden Herzen wohlgethan, wir sagen dafür Allen unsern innigsten tiefgefühlten Dank. Salzwedel, den 21. Juli 1875.

Franz Klose und Tochter. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Tode unser herzensguten Oechar, stud. math. et rer. nat., von Seiten seiner Herren Professoren, Commilitonen und anderer dem Verbliebenen Nahestehenden zugegangen sind, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Wühlau, den 20. Juli 1875. Lehrer Sanger und Frau.

Für die vielen ehrenvollen Beweise, welche unsern einzigen Sohn und Bruder nach im Tode zu Theil geworden, für die so vielfache herzliche Theilnahme von Nah und Fern an unserm schweren Verlust und für die am Grabe gespendeten tröstlichen Worte des Herrn Dr. Krömer, welches Alles unsern wunden Herzen so wohl gethan, sagen Allen den innigsten und herzlichsten Dank. Die trauernde Familie Saugl. Leipzig, den 21. Juli 1875.

Für die vielen Beweise unigter Theilnahme und für den reichen Blumenschmud des Sarges meiner lieben Frau meinen herzlichsten Dank. Heinrich Sandt.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und Blumenschmud bei dem Tode unseres lieben Töchterchens. Herrmann Schönfeld und Frau.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Carl Dürer in Goldberg mit Fräulein Laura Göver in Waldheim. Herr Wilhelm Genzsch mit Fräulein Anna Puppe in Döbeln. Herr Richard Hertel-Rammann in Rochitz mit Fräulein Ida Rosch in Golditz. Herr Emil Krause mit Fräulein Sophie Kömer in Angersfeld. Herr Franz Kammer in Pulsnitz mit Fräulein Marie Hädel in Jwisau.

Vermählt: Herr Gottlob Kreyer mit Fräulein Auguste Jacobi in Weiden. Herr Louis Hädel mit Fräulein Flora Tröger in Schneeberg. Herr Adolph Quast mit Fräulein Alma Kube in Plauen bei Dresden. Herr Ger. Antons-Controleur Ritter mit Fräulein Mathilde Arnold in Jöblich. Herr Otto Lampe in Dresden mit Fräulein Emma Leubisch aus Weidenbach i. S. Herr Waldemar Wertheimer mit Fräulein Minna Jensch in Jwisau. Herr Carl Penning in Dresden mit Fräulein Anna Hoffmann aus Meissen.

Geboren: Herrn Hugo Müller in Ederwitz ein Sohn. Herrn Hertwig in Jwisau ein Sohn.

Bestorben: Herr Kirchschulteier Baumann in Großschönitz. Herr Benjamin Trübner in Plarzhau. Herr Friedrich. Herr Traugott Wupperich in Schneeberg. Herr Harter Robert Schmieder in Großschönitz.

auszusprechen, daß die städtische Verwaltung von Leipzig „noch heute in den Kalender den Anfangstag der Messen ganz falsch eintragen lasse“, was ausländischen Besuchern der Messen oft zum großen Nachtheil gereiche. Dieser Tadel ist ein sehr wenig begründeter. Der Rath unserer Stadt giebt in seinen Bekanntmachungen den Anfang der diesigen Messen ganz richtig an; dagegen ist es freilich langjähriger Brauch, daß ein großer Theil der Handelswelt sich schon vor dem officiellen Beginn der Messe in Leipzig einfindet, und zwar scheint dieser Brauch die Tendenz zu haben, das Erscheinen am Messplatz allmählig auf immer frühere Termine zu verlegen. Dieser Brauch ist übrigens allgemein bekannt; wäre dies nicht der Fall, so würden sich eben die Geschäftsleute aller Länder nicht regelmäßig schon zur sogenannten Engros-Woche hier zusammenfinden. Der städtischen Verwaltung Leipzigs daraus einen Vorwurf zu machen, dazu liegt gewiß ein vernünftiger Grund nicht vor.

* Kripitz, 21. Juli. Soeben wird von der D. Wblert'schen Buchhandlung hieselbst ein höchst interessantes Schriftchen ausgegeben: „Ueber Duell und Ehre, mit besonderer Rücksicht auf die Studenten-Duelle.“ Der Verfasser H. J. Egenter giebt darin die Frucht von Studien und Beobachtungen, welche bis in die längst entschwundene Zeit seines Studentenlebens zurückreichen, und man muß ihm nachrühmen, daß er sein doch wichtiges Thema in 11 Abschnitten vorurtheilsfrei und entschieden verarbeitete. Ein näheres Eingehen auf den Inhalt des Schriftchens und vorbehaltend, beschränken wir uns für heute auf diese Anzeige, an welche wir die Bitte aufmerksamer Beachtung desselben knüpfen.

* Kripitz, 21. Juli. Wie man der „Kön. Ztg.“ aus Berlin meldet, sollen die Anforderungen, welche gegenwärtig an die Aspiranten zum einjährigen freiwilligen Militairdienste gestellt werden, gesteigert und danach auch die Bedingungen geändert werden, welche jetzt für Diejenigen bestehen, die das mangelnde Schulzeugniß durch eine eigene Prüfung ersetzen müssen. Nach jetzt geltenden Anordnungen müssen die Schulzeugnisse für die aus der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung abgehenden Schüler ergeben, daß diese mindestens ein Jahr der Classe angehört haben, ferner daß der Schüler sich das Penum der Untersecunda gut angeeignet und sich gut betragen hat und es werden Abgangszugnisse, die sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, nicht als genügend angesehen. Unter Aufrechterhaltung aller dieser Einschränkungen soll nun, wie es heißt, das Schulzeugniß den Abgang aus der Unterprima, wo eine solche besteht, sonst den einjährigen Aufenthalt in der Prima nachweisen, und die mangels eines Schulzeugnisses anzustellende Prüfung soll ermitteln, ob der zu Prüfende denjenigen wissenschaftlichen Bildungsgrad erlangt hat, welcher durch Vorlegung von Schulzeugnissen nachzuweisen ist. Die Reichs-Schulcommission dürfte danach ihre Vorschläge auch einbringen. Jedenfalls wird das Paternitäts aus der Prüfungsordnung nicht entfernt werden, wogegen das Griechische für die Realschulbildung durch das Englische ersetzt wird.

Die Kreishauptmannschaft zu Leipzig hat zur Erledigung mehrerer dringlicher Vorlagen den Kreisauschuß auf Dienstag, den 27. Juli d. J., Vormittags 1/11 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung einzuberufen beschlossen. Das Sitzunglocal ist, wie früher, der im Postgebäude eine Treppe hoch links vom Augustusplatz her befindliche Saal.

Die Absicht, die Vorstellung des Stückes „Die Reise um die Welt“ schon um 6 Uhr beginnen zu lassen, um die Dauer desselben nicht zu sehr über den Umfang eines Theaterabends auszuwehnen, hat sich, wie die Proben gezeigt haben, als überflüssig erwiesen und es wird deshalb das Theater, wie gewöhnlich, um halb sieben Uhr beginnen.

Im Corttheater hieselbst wird von Freitag, 23. Juli, ob der Operetten-Tenor des königl. Theaters in Kassel, Herr Otto Ewald, in vier Stücken auftreten, nämlich in der „Großherzogin“, der „Schönen Helena“, in „Lohengrin“ und „Maubart“. Dem Künstler geht ein sehr guter Ruf voraus und es wird daher das kunstliebende Publicum auf die Genüsse, welche dieses Schauspiel ihm zu bieten verspricht, noch besonders aufmerksam gemacht.

* Kripitz, 21. Juli. Bekanntlich hatten Fischer in der Nähe von Torgau in der Dienstadt einen seltenen Fang gemacht und zwar einen Stör, der unverzüglich und glücklich nach Leipzig gebracht worden war. Herr Kömmling, der Wirth des Pantheons, welcher redlich bemüht ist, seinen Gästen immer etwas Neues zu bieten, hatte denn auch Gelegenheit genommen, das Elbungeheuer in seinem Garten und zwar in einem eigens dazu angefertigten Wasserbehälter unterzubringen. Jedermann bewunderte die stattliche Größe des Thieres, das dem Kopf bis zur Schwanzspitze netto einhundert Pfd. maß, andererseits aber auch die Gewalt, die der Gefangene in den ersten Stunden seiner Haft entwickelte, und unter Anderm war ein Zwischenfall geeignet, allgemeinen Ergötzen hervorzurufen. In dem Restaurationsgarten durchschreitet seit Kurzem ein Storch, ein ziemlich dreister Gesell, der denn auch den Inhalt des provisorischen Wasserbehälters, in welchem der Stör lag, lernen zu lernen Lust verspürte, und deshalb zunächst erst von außen das Thier betrachtete, darnach aber sonder Scheu in das Bassin hineintrat und den Körperbau des Fisches mit dem Schnabel sorgfältig untersuchte. Hierbei geschah es nun, daß Meister Langbein in seiner Reugierde doch etwas allzu dreist wurde, denn plötzlich machte

der Fisch eine solche Kraftbewegung, daß der Storch bligsnell in die entlegenste Ecke des Gartens flüchtete und nicht wieder Luft verspürte, die so unangenehm erwiderte Bekanntheit anzuknüpfen.

* Kripitz, 21. Juli. Heute Mittag sah man 3 Männer unter Eskorte mehrerer Schutzleute nach dem Raschmarkt transportiren. Wie man erfuhrt, waren es logen Bauernfänger, welche man in einer Restauration an der Berliner Straße betroffen hatte, als sie eben im Begriff waren, einem Landwirth aus Thüringen das Geldstückchen etwas leichter zu machen. Das saubere Kleeblatt hatte, als die Schutzmänner eintraten, einen vergeblichen Fluchtversuch unternommen; einer der Industrieller hatte seiner Festnahme den heftigsten Widerstand entgegen gesetzt, so daß er unter Aufsicht aller Kräfte gefesselt transportirt werden mußte. Vorläufig wurden sie in Haft genommen und dürften vielleicht nicht gleich wieder neue Kunststreifen unternehmen können.

Die Pferdebahn scheint doch Manchem ein wahrer Dorn im Auge zu sein. So hatte z. B. am Mittwoch Nachmittag, als ein stark besetzter Wagen der Plagwitzer Linie auf der Straße von der Schloßstraße nach dem Ostmarkt zu ins Stöcken gerathen war und ein anwesender Schutzmann die Insassen des Wagens ersucht hatte abzuspringen, um den Wagen wieder flott zu machen, ein dort befindlicher Fuhrwerkbesitzer aus Plagwitz aus vollem Halse geschrien: „Die Schutzleute mögen nur mit jehen!“; Die gewöhnlich fand diese Reue große Beifall, daß er wurde aber auch der Exerier veranlaßt, zur Erläuterung seiner Meinung mit nach dem Raschmarkt zu kommen.

* Grimma, 20. Juli. Vorgestern Abend, als der Schneider Biweg in Leisnau eben seine zwei Kinder ins Bett bringen wollte, fand er die Schlafkammer bereits im Brande stehend; dieselbe lag über dem Kuhstalle und es war Holz und Stroh in ihr untergebracht. In kurzer Zeit war auch das mit Schiefer gedeckte Wohnhaus, welches an den Kuhstall grenzte, bis auf die Umfassungsmauer niedergebrannt. Die nicht versicherten Möbel Biweg's wurden zum größten Theil gerettet, dagegen ist ihm eine Mappe mit 790 \mathcal{L} in Cassenbills, welche hinter einem Schranke in einer Kammer des oberen Stockwerkes verborgen war, mit verbrannt.

* Kaufzig, 20. Juli. Gestern Nachmittag hatten wir hier und in der Umgegend ein heftiges Gewitter mit wolkenbrüchigem Regen. In Kölsdorf ist in Folge dessen der ganze Dachstuhl eines erst zwei Tage vorher „gehobenen“ Hauses zusammengesürzt, glücklicher Weise aber weiterer Schaden nicht angerichtet worden.

* Hartha, 20. Juli. Vorgestern früh bald nach 3 Uhr ist in der Holzmassenfabrik zur Kammernmühle in Steina der 17 1/2 Jahre alte Müllergefell und Fabrikarbeiter J. K. Schlacke von hier in bedauerlicher Weise verunglückt. Derselbe wurde nämlich beim Auflegen des Treibriemens auf die Riemenstabe von diesem Riemen am linken Arme erfaßt, in die Höhe gezogen und an einen an der Decke befindlichen Holzballen mehrmals mit dem Kopfe angeschlagen, so daß sein Tod alsbald erfolgte.

* Otsch, 20. Juli. Vorigen Sonnabend früh gegen 1 Uhr brach in dem Wohn- und dem Auszugshause des Fabrikfischers und Müllers G. A. Dege in Lamperswalde gleichzeitig Feuer aus, welches die hart an einander stehenden baufälligen Gebäude bis auf die Mauern in Asche legte. Dege hatte, wie sich bald herausstellte, die besten Stühle seines Mobiliars schon vor dem Feuer in eine in seinem Garten stehende frühere Delmühle geschafft, welche vom Feuer nicht leicht ergriffen werden konnte. In Anbetracht dieser Umstände wurde er, da der Verdacht der Brandstiftung sich gegen ihn erhob, verhaftet und an die Staatsanwaltschaft anber abgeliefert.

Der Verleger E. A. Hager in Chemnitz, bekannt durch seinen pietistischen und scandalösen Verlag, ist in Bezug auf eine seiner Broschüren durch strafrechtliches Urtheil, „mit Rücksicht auf die von ihm verübte gröbliche Verletzung des Scham- und Schlichtheitsgefühls des Lesers“, zu 50 \mathcal{L} Geldstrafe und Tragung der Untersuchungskosten rechtskräftig verurtheilt worden; außerdem wurde auf Vernichtung aller noch vorräthigen Exemplare dieser Broschüre erkannt.

Der „Bozt. Anz.“ schreibt aus Plauen, 20. Juli: Am vergangenen Sonntag zogen wiederholt dunkle, gemitterschwängere Wolkenmassen über das Vogtland hin. In der Schleier Gegend dauerten die Entladungen stundenlang an, während die über unsere Stadt heraufziehenden Wetter durch starken Wind bald wieder vertrieben wurden. In dem an der Hand von da in die Stube über, wo er in der Nähe des Ofens einige hölzerne Geräthchaften demolirte. Ueberdies wurde durch wolkenbräutige Gewittergüsse herbeigeführte Verheerungen berichtet man uns aus einigen höher gelegenen Ortschaften des Gerichtsamtbezirks Delitzsch. In der Gegend von Troschenreuth, nahe der bayerischen Grenze, gingen bedeutende Wassermassen nieder. Um 3 Uhr Nachmittags brach die Fluth fast urplötzlich über den im Thale gelegenen Ortsteil von Wiederberg herein und brauste grausig und vielen Schaden bringend wie ein wogender See über den genannten Marktleden dahin, rig die Dämme und viele Bäume ab, führte Massen Holz, auch der Brauerei eine Anzahl Fässer fort, ersüllte stellenweise in beträchtlicher Höhe, Stuben, Ställe, Scheunen u. und legte den unteren Thalweg so hoch unter Wasser, daß der Eingang zu dem Reichel'schen Gasthof nur durch das zweite

Stockwerk desselben — vom Berge herab — möglich war.

— Aus Dresden, 20. Juli, melden die „Dr. Nachr.“: Nach den neuesten Nachrichten, die wir über das ominöse Verschwinden des Stadtraths und Landtagsabgeordneten Bed eingezogen, ist dieser Mann, der hier ein allgemeines großes Vertrauen, wie sich nun leider zu spät zeigt, ganz unbedingter Weise genöß, ein gemeiner Betrüger! Das harte Wort rechtfertigt sich allein schon durch folgendes: Bed deponirte seiner Zeit bei der Sächsischen Bank als Director des Händlers Steinbohlenbauvereins als statutenmäßigen Referendos für diesen Actienverein 30,000 Thlr., d. h. er legte dort ein veriegeltes Pödel, welches die Summe enthalten sollte, nieder, und jetzt, wo man, ausflüchtig geworden, dieses Pödel öffnet, findet man darin anstatt der erwarteten Wertpapiere — alte Zeitungen und dergleichen. Die Sächsische Bank ist dabei in keiner Weise alterirt; sie hatte das veriegelte Depositum einfach und ohne jede Verzinsung aufzubewahren. In dem Hauptcassenschrant des Händlers Actienvereins, von welchem Bed die Schlüssel mitgenommen hat, mußte nach angeführter Vernehmung noch ein Vermögen von etwa 40,000 Thlr. befindlich sein, man nimmt aber nun schon mit Resignation an, daß in dem Schranke, wenn man ihn erst geöffnet hat — Nichts gefunden wird. Der Cassa-Schrant ist ohne Schlüssel nicht zu öffnen und sollte gestern angebohrt werden. Die Deffnung desselben mußte, nach alter Construction, immer durch das Stellen von Schrauben nach den Buchstaben eines Namens erfolgen, nun weiß aber Niemand als der verschwandene Bed diesen Namen. Man hat schon Alles durchgerathen: Bed — Pump nicht ausgeschloßen, aber nicht das Rechte treffen können. Kurz vor seinem Verschwinden hat Bed noch einen seiner Kollegen im Rathcollegium um 15,000 \mathcal{L} angeborgt und etwas früher einen Hauptkoblensconferenzen der Händlers Werte, mit welchem er als Director fortwährend in geschäftliche Verbindung kam, zur Girirung eines Wechselgeschäfts von 50,000 \mathcal{L} vermocht, für die der Girant nun wohl wird aufkommen müssen. Die Spur des flüchtigen Mannes nach Hamburg; die telegraphischen Nachforschungen in allen Windrichtungen sind seit vorgestern im lebhaftesten Gange. Die Staatsanwaltschaft ist mit der Sache bereits wesentlich beschäftigt und wahrscheinlich wird heute oder morgen schon der Steckbrief in den Zeitungen zu lesen sein.

Wie dem „Frankf. Journal“ mitgetheilt wird, hat Prinz Friedrich von Hessen die Anfertigung eines Bildnisses des letztverstorbenen Kurfürsten angeordnet, welches in der großen Kuppel des Schlosses Wilhelmshöhe neben den Bildnissen der früheren Regenten aus dem Hause Drabant aufgestellt werden soll. Damit findet sonderbarer Weise die Risenreihe gerade ihren Abschluß.

Ueber die Kosten, welche der Bau des Hermanns-Denkmals verursacht hat, herrschen so verschiedene und zum Theil so irrige Ansichten, daß wir uns veranlaßt sehen, Genaueres darüber zu veröffentlichen. Nach einer Bekanntmachung des Hermanns-Bereins in Detmold vom 8. September 1869 waren bei demselben eingegangen 46,493 Thlr. Dergleichen liefen bei dem Verein für das Hermanns-Denkmal in Hannover vom 10. Mai 1862 bis dahin 1865 6913 Thlr. ein. Rechnet man die Summen die aus Reichsmitteln gewährten 10,000 Thlr. und rechnet man die seitens des deutschen Kaisers extra gewährten, sowie die sonst noch geleisteten Beiträge zu 10,000 Thlr. an — über letzte Summen fehlen die officiellen Angaben, — so ergibt sich eine Gesamtsumme von rund 73,500 Thlr. Davon waren bis zum 17. Juni 1846, an welchem Tage der letzte Stein in den Unterbau eingefügt wurde, verausgabt worden: für den Unterbau 37,768 Thlr., für die Grundsteinlegung 248 Thlr. und für das Standbild 6206 Thlr., im Ganzen rund 44,223 Thlr. Die Arbeiten als Künstler und technischer Bauführer hat Herr v. Bandel dem Denkmal geschenkt. Die Kosten des Standbildes — excl. der bereits hieraus verwendeten 6206 Thlr., sowie der Aufstellung und Befestigung sind seiner Zeit zu 34,208 Thlr. verausgabt worden. Rechnet man nun, daß diese ganze Summe verausgabt worden, so beläuft sich die Baukostensumme auf rund 78,500 Thlr. und wurden demnach noch etwa 5000 Thlr. fehlen. Es ist aber wahrscheinlich, daß diese Summe erspart worden ist, und wäre das auch nicht der Fall, so wird — wenn es nicht bereits geschehen ist — der Kaiser Wilhelm dafür aufkommen. Es hieß auch, der Fürst von Lippe habe sich zur Dedung eines etwaigen Deficits bereit erklärt. Nach dem Material der bestehenden Vereine haben an Beiträgen gegeben: das österreichische Kaiserhaus 1082 Thlr., die deutschen Fürstenhäuser 13,500 Thlr., das Ausland 1500 Thlr., aus Reichsmitteln 10,000 Thlr., der deutsche Kaiser extra 10,000 Thlr., das deutsche Volk 37,500 Thlr. Die einzelnen Beiträge sind auf 2 Stellen abgerundet. An Material zum Standbild (4731 Kubfuß) sind verwendet worden 21,776 Pfd. Kupfer. Das Gesamtgewicht des nöthigen Schmiedeeisens beträgt 126,153 Pfd., des Stührens 5873 Pfd. und das Gewicht der Figur im Ganzen 153,000 Pfd. Deute sieht man von den lippischen Bergen die ganze Figur des Hermann — ein majestätischer Anblick! — nachdem die letzte Platte des Gerüstes bis auf die Kuppel des Unterbaues gefallen.

Die „Post“ berichtet aus Berlin vom 20. Juli: „In der Badeanstalt von Bockhammer rettete der Schwimmmeister Lehmann am Montag früh zweien hier weilenden Sachsen mit eigener Lebensgefahr das Leben. Die beiden Sachsen, Vater und Sohn, sprangen in das Schwimmbassin, als plötzlich der Sohn den Ruf

„Ach Vater!“ ausrief und unter Wasser sank. Der Vater, ein kräftiger Mann, tauchte dem Sohne nach und kam auch nicht wieder zum Vorschein. Lehmann sprang sehr vollständig angelassen in das Wasser, doch bald sah man, wie auch dieser kräftige Mann und gewandte Schwimmer in Lebensgefahr schwand und sich nicht zu retten vermochte, da die dem Ertrinken Raßen sich fest an diesen klammerten, sodaß auch er verloren gewesen wäre, wenn ihm nicht schnell von dem andern dort angestellten Schwimmmeister eine mächtige Stange gereicht wurde, vermittelst welcher er dann auch die schon schwach gewordenen Vater und Sohn rettete und sich selbst in Sicherheit brachte.“

— Zusammenstoß zwischen einem Schiff und einem Walfschiff. Der Dampfer „Triumph“ von Bledon stieß in der Nähe der Hebrideninsel Lewis mit einem Walfschiff zusammen. Der Stoß war so heftig, als ob das Schiff an ein gesunkenes Brad gerannt wäre. Unmittelbar nach demselben sah man einen großen Walfschiff todt oder betäubt in der Nähe des Schiffes auf der Oberfläche schwimmen. Der „Triumph“ aber war so arg beschädigt, daß er in den nahen Hafen von Stornoway einlaufen und ausgeladen werden mußte. Einige Tage darauf wurde ein 40 Fuß langer todt Walfschiff im Schlepptau eines Schiffes nach North-Rift gebracht, vermulthlich derselbe, mit welchem der „Triumph“ zusammenstieß.

(Eingefandt.)

Auf das gestrige Eingefandt, die von den Unterzeichneten unternommene „Extrajahrt nach Kōhla“ betreffend haben wir folgendes zu erwidern. Nur das nicht correcte Verfahren der Bahnhof-Inspection zu Halle, welche zuließ, daß Herr Baxd, Unternehmer eines Extrazuges von Halle nach Kōhla, seine Passagiere (deren er weit mehr beförderte als ihm gestattet war) in die und referirten Waggons der Belegreihe des Ausfahrs mehrerer unserer Passagiere placirte, während unsere Waggons nach Vorchrift geschlossen bleiben mußten, trägt die Schuld an dem unliebsamen Vorfall. Bei Revision auf der Rückfahrt hat sich ergeben, daß Herr Baxd über 100 Passagiere mehr befördert, als er der Direction angegeben und die Untersuchung darüber ist im Gange.

Da nach Vorchrift nur dem betreffenden Zugführer die Controle der Pölete oblag, so mußte es gleichgültig sein, ob wir die Ehre hatten, dem Herrn Bahnhof-Inspector zu Halle bekannt zu sein oder nicht; wenn trotzdem eine von demselben zum Nachtheil von ca. 70 unserer Passagiere (so viel werden nicht gleich mitbefördert) vorgenommene Aenderung vom Zugführer nicht sofort corrigirt worden ist, so unterließ diese nur wegen Mangel an Zeit; es ist jedoch von der nächsten Station nach Halle sofort telegraphisch die Nachsendung unserer 70 zurückgebliebenen Passagiere beordert worden, und dieselben sind auch mit dem nächsten Zuge befördert worden.

Was den Schlußsatz des gestrigen Eingefandt anbetrifft, daß derartige Fälle geeignet seien, ein berechtigtes Mißtrauen gegen Bergzügenfahrern nachzurufen, so bemerken wir an dieser Stelle, daß wir den bis jetzt von uns unternommenen Extrazügen irgend welche Störung, wofür die Schuld uns treffen könnte, nicht vorgekommen ist.

Selbstverständlich bedauern wir lebhaft das unsere geehrten Passagiere betroffene Mißgeschick, welches zu vermeiden uns keine Zeit gelassen wurde, und das geehrte Publicum darf sich versichert halten, daß sowohl seitens der Direction als auch der Unterzeichneten Alles aufgeboden wird, um derartige fatale Zwischenfälle in Zukunft zu vermeiden.

Ad. Schmidt. I. Gröber.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Kripitz, 21. Juli. Von den Mitgliedern des Rathes sind anwesend die Herren Bürgermeister Dr. Koch, Viezbürgermeister Dr. Georgi und Stadtrath Dr. Pamy. Die Wahl eines befohlenen Stadtraths betreffend, theilt Herr Dr. Köser mit, daß in einer Vorbesprechung er den Auftrag erhalten habe, dem Collegium den Vorschlag zu machen, für heute die Wahl nochmals anzusetzen; das Collegium tritt diesem Vorschlage bei, genehmigt weiter den Ausschussatrag hinsichtlich des neuen Pensions-Regulativs, lehnt unter Anderm auch die vom Rathe aufgestellte Scala ab und entscheidet sich für folgende Scala: Vom vollendeten 10. bis mit vollendeten 11. Dienstjahre 33 1/2 %, das näher bezeichneten Dienstjahren, vom 11. bis mit vollendeten 12. Dienstjahre 35 %, vom 12. bis mit vollendeten 13. Dienstjahre 36 1/2 %, vom 13. bis mit vollendeten 14. Dienstjahre 38 % und sofort mit 1 1/2 % Steigung bis zum 24. Dienstjahre, dann mit 2 % Steigung bis zum 40. Dienstjahre.

Zur Ausführung eines Kaufbannes an der Ecke der Schulgasse und den Arealverkauf an den betreffenden Adjacenten Herrn Schauer (8, 11, 12, 13 \mathcal{L}) wird Zustimmung ertheilt, die Trottoirlegung vor verschiedenen Communalgrundstücken theilweise genehmigt, theilweise abgelehnt.

Das Hauptprogramm des Rathes für die 5. Bezirks- und die 6. Bürgerschule an der Krundstraße wird bis auf einige Abänderungen angenommen und beschloßen, die Pläne zum Neubau auf dem Wege der öffentlichen Concurrenz zu beschaffen, dabei als Bauausgabe für die beiden Schulen circa 600,000 \mathcal{L} auszuwerfen, als Preise für die beiden besten Entwürfe 2000 und 1500 \mathcal{L} auszugeben und das Preisrichteramt drei Bautechnikern zu übertragen.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 20. Juli. Die Nationalversammlung... Paris, 20. Juli. Nach hier eingegangenen Nachrichten...

London, 20. Juli. Prinz Waldemar von Dänemark... London, 20. Juli. Zu dem von dem Lord...

Madrid, 20. Juli. Das Fort Colabo, das letzte Bollwerk der Carlisten in Castellen... Madrid, 20. Juli. Der König von Schweden...

Petersburg, 19. Juli. Der König von Schweden... Petersburg, 19. Juli. Der König von Schweden...

Volkswirthschaftliches.

Die halbjährigen Betriebseinnahmen der „Böhmischen Eisenbahnen“.

W-n. Prag, 20. Juli. Im Rückblick auf die Einnahmen der böhmischen Eisenbahnen...

Nächst der Westbahn, hat die geldbedürftige „Dux-Bodenbacher“ ein größeres Plus in den Einnahmen zu verzeichnen...

vertragsmäßig eröffnet werden dürfen. — hat im Juni 47070 fl. (Plus 8197 fl.) eingenommen...

Die „Bustschieder Bahnstrecke B“ nimmt einen erfreulichen Verkehr-Aufschwung. Das Plus in den 6 Monaten erreichte die hübsche Summe von 52,663 fl. bei einer Einnahme von 796,232 fl. Das letztmonatliche Mehr war unbedeutend und bezifferte sich bei der Vereinnahmung von fl. 163,499 fl.

„Auffig-Teplitz“, die vor Jahren so vorzüglich rentirte, geht mit ihren Betriebseinnahmen allmonatlich zurück. Wir verweisen darauf, das Uebel beruhe in der Vielatthalbahn, die sich nicht ausjagte und sanden auch heute keinen andern Grund für das Zurückgehen dieses Unternehmens.

Die „Turnau-Kralup-Prager Bahn“ schließlich ist gleichfalls durch eine Vollenbungslinie und zwar durch jene von „Prag-Meralowitz“ unter die zurückgehenden Bahnen gegangen.

Die Eisenbahnen Frankreichs.

Das französische auf das Monopol beruhende Eisenbahnsystem hat bei Gelegenheit der Philippart'schen Secundairen viel von sich sprechen machen, und bei der Debatte in dem Versailler Parlament die Meinungen heftig erregt.

auf den französischen Bahnen sind niedriger als die in England, wo man sonst hinsichtlich der Schnelligkeit und vielen anderen Einrichtungen voraus ist, mit Ausnahme der Sicherheit.

Die „Bustschieder Bahnstrecke B“ nimmt einen erfreulichen Verkehr-Aufschwung. Das Plus in den 6 Monaten erreichte die hübsche Summe von 52,663 fl. bei einer Einnahme von 796,232 fl.

Die „Turnau-Kralup-Prager Bahn“ schließlich ist gleichfalls durch eine Vollenbungslinie und zwar durch jene von „Prag-Meralowitz“ unter die zurückgehenden Bahnen gegangen.

Ende 1874 zeigte das Reg der Localbahnen folgende Resultate:

1498 Km. waren in Betrieb, 2790 Km. im Bau, 1220 Km. von den General-Conseils concessionirt, aber noch der Erklärung der Regierung erharrend.

Auf 1237 Km. Localbahnen in 1873 betrug die Durchschnittseinnahme per Km. 5700 Frck, die Ausgabe 5900 Frck, so daß die Verrechnung gefährdet war; Mißerfolge auf diesem Gebiete würden aber die übelsten Folgen auch für die Papiere der großen Bahnen nach sich ziehen, die bekanntlich an den ihnen zugelegten Erzeugnissen genötigt zu leiden haben.

Verschiedenes.

Unfallversicherungsgenossenschaft in Chemnitz. Ende vorigen Jahres, also am Schluß des dritten Geschäftsjahres waren versichert: 906 Etablissements, 40,154 Arbeiter und 7,093,938 Lohnthaler.

Der Ausschall der bloßen Haftpflichtversicherung ist durch das Fortschreiten der vollen Versicherung erreicht worden. Prämien gingen ein auf Grund der Anträge 74,347 fl. 25 kr. 2 s. und auf Grund der Abrechnung in Gemäßheit von § 9 Absatz 4 der Statuten 13,624 fl. 3 kr. 4 s., zusammen 87,971 fl. 28 kr. 6 s. Auch in diesem Jahre haben also die Nachzahlungen in Folge der Abrechnung immer noch über 18 Proc. betragen, trotz der Ungunst der allgemeinen geschäftlichen Verhältnisse.

— Verein deutscher Eisenbahn-Berwaltungen. Auf der Tagesordnung der am 2. August in Bremen stattfindenden General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Berwaltungen stehen folgende Gegenstände: 1) Vortrag des Verwaltungsrathes der geschäftsführenden Direction des Vereins. 2) Einführung

Leipziger Börsen-Course am 21. Juli 1875.

Main table containing financial data for 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Ausländ. Fonds'. Includes columns for Divid., Zins-T., and various stock prices.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or a small advertisement.